

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG vom 27. Oktober 2022

16:15 – 18:30 Uhr, LEE E 101

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	D. Iber
Dozierende	D. Hangartner, K. Köhler, M. Meboldt, J. von Bokhoven
Mittelbau	P. Bleuler, A. Elvarsson, J. Förster, T. Neef, D. Pfizenmaier
Studierende	M. Bless, J. Boultonwood, N. Jensen, E. Isman, J. Kochert, L. Le Bars
Personal	D. Kalbermatter, C. Sauder
Ständige Gäste	K. Becker (Delegierte ETH-Rat), R. Hettlage (ETH Diversity), R. Baumann (HK)
Gäste	K. Poiger, Prof. J. Vermant, Prof. A. Wenger, D. Schmid (extern), L. Spiekermann (zukünftiger Vertreter Mittelbau)
Protokoll	A. Heinzemann
Entschuldigt	S. Karlen, L. Mönkemöller, N. Dörflinger, N. Kiper, V. Vogel, I. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, R. Pascolo, D. Stark, L. Hecht, J. von Bokhoven

01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Das Protokoll der Sitzung vom 14. Juli 2022 wird genehmigt und verdankt.

Neue Mitglieder der HV:

Dozierende: Prof. D. Hangartner, Prof. J. von Bokhoven, Prof. M. Meboldt und Dr. K. Köhler

Mittelbau: N. Kiper, L. Hecht, D. Pfizenmaier

Studierende: J. Boultonwood, Léa Le Bars

Techn./admin. Personal: keine Veränderungen

Alle anwesenden HV-Mitglieder stellen sich kurz vor.

Die Präsidentin begrüsst die neuen Mitglieder mit einer kurzen Einführung bzw. Vorstellung der Hochschulversammlung (siehe Beilage 1).

Ergänzung/Diskussion:

Die Mitwirkung der beiden HVs an der ETHZ und der EPFL wird an den beiden Hochschulen etwas unterschiedlich gelebt. Die Rolle der HV der ETH Zürich wird im Memorandum of Understanding beschrieben, welches bei Bedarf überarbeitet wird. Die aktuelle Version ist vom Oktober 2020, erarbeitet von der SL und der HV, unterschrieben von Joël Mesot und Werner Wegscheider (Beilage 2).

Wichtig - die HV handelt subsidiär: alle Stände sind mit «ihren» Schulleitungsmitgliedern in regelmässigem Kontakt; es bedeutet, dass Probleme, welche so gelöst werden können, müssen nicht in HV besprochen werden. Sollte ein Stand der Meinung sein, er werde zu einem ganz bestimmten Thema nicht gehört, kann dies in der HV besprochen werden (Beispiel Bezahlung mit ETH-Karte).

Die HV kann ebenfalls Themen aufgreifen von Gruppen, welche nicht eindeutig zu einem der vier Stände (vom ETH-Rat definiert) gehören und deshalb keine Plattform haben (Beispiel Diskriminierung aufgrund von Genderorientierung).

Nicht die Aufgabe der HV ist es, Entscheidungen zu treffen.

Da alle vier Stände hier vertreten sind, besprechen wir in erster Linie Anliegen, welche alle betreffen, wie beispielsweise Diskriminieren, Energie etc.

In der HV herrscht eine gute, positive Atmosphäre, es ist kein Power circle, und eine unserer Hauptaufgaben ist, die Sichtweisen der anderen (Stände) zu verstehen.

Die HV nominiert die Ombudspersonen. Diese schreiben einmal jährlich einen Bericht, und werden jeweils zu den Apéros der HV eingeladen, während welcher man sich persönlich mit ihnen unterhalten kann.

02 Mitteilungen der Präsidentin

Heute VM fand die zweimal jährlich stattfindende Aussprache des HV-Ausschusses mit der Schulleitung statt. Die Themen waren:

- Besuche der SL-Mitglieder in der HV (in Zukunft mehr Austausch/Diskussion gewünscht)
- Wie kann die HV die SL gegenüber der Politik unterstützen (angesichts der schwierigen finanziellen Situation)
- Globalbudgetphilosophie (beispielsweise mit Hinweisen, warum die finanzielle Unterstützung an die Studierendenzahlen zu binden keine gute Idee ist (wäre Autonomieverlust und unrealistisch mit 4-6% wachsenden Studierendenzahlen jährlich))
- Unter Varia hat die SL darauf hingewiesen, dass der Fachkräftemangel auch an der ETH angekommen ist (ID, Baumanagement) und dass es deswegen möglicherweise schwierig wird, die Qualität einzelner Dienstleistungen aufrecht zu erhalten

03 Bericht aus dem ETH-Rat | K. Becker (Delegierte der ETHs im ETH-Rat)

Kristin Becker weist darauf hin, dass sie stets bemüht ist, der HV möglichst viele Informationen zur Verfügung zu stellen.

Sitzung des ETH-Rates vom 21. & 22. September 2022

Zwischenevaluation ETH Bereich 2023, 1. Version des Self Assessment Reports

Gute Diskussion über die Wachstumsstrategie, die ja in Vernehmlassung war. Vor allem die HVs haben sich sehr kritisch über diese Strategie geäußert (siehe auch letzter Punkt). KB hat klar gesagt, dass die Qualität der Lehre nicht endlos aufrechterhalten werden kann, dass entweder die Zahlen limitiert werden müssen oder dass mehr investiert werden muss. Michael Hengartner hat dies auch einer Fraktion von Politikern der Mitte weitergegeben, die eine Delegation des ETH Rates nach der Sitzung getroffen hat. Allgemein hat KB angemerkt, dass die Messages im Bericht stärker sein sollten (z.B. Horizon EU, Bedrohung der doppelten Autonomie).

Finanzierung zusätzlicher Klimaschutzanlagen

10 MCHF aus den Reserven des ETH Rates werden für zusätzliche Klimaschutzmassnahmen investiert, die AG Umwelt + Energie (Wolfgang Seifert von der ETH) hat 10 Projekte ausgesucht, die jetzt vom ETH Rat bewilligt wurden. Für die ETH handelt es sich um zwei Projekte: Ausbau des Erdwärmesondenfeld HC4 auf dem Höggerberg (3.6 MCHF) und eine PV Anlage HIF (600'000 CHF).

In diesem Zusammenhang wurde auch über die Elektrizitäts- und Gaskrise gesprochen, die dem Bereich Sorgen machen. Während des Covid-Lockdowns hat z.B. die EPFL nur 30% Elektrizität eingespart, es wird also schwer, diesen Winter 15 % zu sparen. Alle Institutionen haben Task Forces oder Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich damit beschäftigen.

ETH Zürich und EPFL werden einen gemeinsamen Master in Science communication anbieten, Beginn voraussichtlich Herbst 2023.

Bereichssitzung vom 26. Oktober 2022

Compliance management system

In den Strategischen Zielen 2021-2024 des Bundesrats für den ETH-Bereich wird erwartet, dass der ETH-Bereich das Unternehmens-Risikomanagementsystem (ERM) und das Compliance Management System (CMS) weiterentwickelt und eine Anlehnung an die ISO-Normen prüft. Dazu wird jetzt eine Arbeitsgruppe eingesetzt, für die ETH sind Beate Schneiter und Brigitte Schiesser dabei.

Strategie des Studierendenwachstums

Das Dokument, was den Mitgliedern der Bereichssitzung vorgelegt wurde, hat die Feedbacks der Vernehmlassungen sehr gut wiedergegeben. Da es aus politischen Gründen wichtig ist, dass die Flughöhe des Dokuments hoch bleibt, soll an der Strategie nicht viel geändert werden, aber es soll ein Begleitbrief dazugelegt werden, der klar sagt, dass die Qualität der Lehre bereits jetzt gefährdet ist. Das Geschäft kommt im Dezember in den ETH Rat. Konkrete Massnahmen müssen dann von der ETH und der EPFL vorgeschlagen werden – an der ETH hat ja Günther Dissertori bereits 4 AG eingesetzt.

In dem Zusammenhang hat vor allem Joël Mesot stark dafür plädiert, dass Education die erste Priorität des ETH Bereichs sein sollte (neben Forschung und Innovation). Die Mitglieder der Bereichssitzung waren damit einverstanden – auch dies wird im Dezember im ETH Rat diskutiert werden.

04 rETHink-Vorstellung AG ÜT/WS (K. Poiger, J. Vermant A. Wenger, D. Schmid (ext.))

K. Poiger, Prof. J. Vermant und D. Schmid stellen sich kurz vor.

K. Poiger bedankt sich zu Beginn ihrer Ausführungen insbesondere bei Jan Vermant, ohne welchen der Workstream WS 4 und die Arbeitsgruppe «Übergeordnete Themen» AG ÜT nicht da wären, wo sie heute sind.

Die heutigen Ausführungen: Fokus auf das Thema «Governance und Organisation», insbesondere hinsichtlich der Organisation und Kommunikation der Departementsleitungen. Es sind nicht die Ideen der Schulleitung, sondern es ist eine Zusammenfassung der Ideen, Analysen und Diskussionen aus den verschiedenen Workstreams (deshalb ÜT).

Dies ist die Vorstellung der grundsätzlichen Stossrichtung - die Details werden in den kommenden Monaten erarbeitet werden. Ziel ist es heute, ein Feedback der HV zu bekommen, analog zu anderen OE wie Departemente, KdL.

Grosse Herausforderung: die ETH soll ihre Gestaltungsfreiheit bewahren können.

Als Erstes, als Einführung für die vielen neuen Mitglieder in der HV, wird kurz auf Sinn und Zweck von [rETHink](#) hingewiesen.

Von Anfang an war klar, dass die departementale Struktur und Organisation der ETH inklusive departementaler Selbstverwaltung nicht in Frage gestellt wird; sie wird als einer der Erfolgsfaktoren der ETH angesehen.

Die ETH hat sich jedoch verändert; sie ist stark gewachsen in den letzten 10-15 Jahren, nicht nur zahlenmässig, sondern auch bezüglich Diversität. Es sind Veränderungen notwendig, da die vielen informellen/individuellen und teuren Lösungen die Qualitätsansprüche nicht mehr immer erfüllen können.

Angestrebte Veränderungen und Vorschläge (Beilage 2, Folien 3 bis 6)

J. Vermant (Beilage 2, ab Folie 6)

Die jetzige Struktur funktioniert in vielen Bereichen. Andere brauchen Veränderungen.

Ziel der organisatorischen Massnahmen ist der bessere Austausch von Informationen und Entscheidungen sollen besser und informierter getroffen werden können. Kontinuität in der DL ist oft ein Problem, evtl. auch nicht genug Governance (bzw. zu viel Freiheit).

Um die Vorsteher:innen zu entlasten und um Kontinuität zu ermöglichen, sollen die operationellen MA (Departementskoordinator:innen und -controller:innen) gestärkt werden. Anstatt Einzelpersonen sollen Gremien Probleme lösen (Kontinuität, kontinuierliches Monitoring); idealerweise sollte ein DV vor Amtsantritt bereits Stellvertreter:in gewesen sein. Es sollen minimale Anforderungen an die DL-Struktur formuliert werden - dies wird auch den zentralen Organen helfen, wenn die Ansprechpersonen in den Departementen klar sind. Die Kontinuität in den DL ist zentral, es sollten alle wissen, was sie tun, wenn sie einen DL-Job übernehmen.

Braucht es mehr Anreize, eine DL-Aufgabe zu übernehmen?

Die meisten Befragten fanden die DV-Aufgabe erfüllend. Mit der geplanten Reorganisation (Operatives weg vom DV) sollte der Job auch «attraktiver» werden.

Die Mitwirkung wird in den verschiedenen Departementen sehr unterschiedlich gelebt - es wird vermutlich so bleiben, da dies weiterhin in der Autonomie der Departemente verbleiben soll. Es wird keine Standardvorschläge geben. In der Analyse zeigte sich dies auch nicht als grosses Problem.

Die neue Organisation der SL, DVK etc. ist zentral für den besseren Informationsaustausch und informierte Entscheide.

Themen wie Diversity, Inclusion, Sustainably => die Informationen und die Bedeutung/Wichtigkeit muss über die SL-DV in die Departemente getragen werden. Die Verantwortung v. a. der Umsetzung verbleibt jedoch

bei den Departementen. Zentrale Ansprechpunkte wären aus Sicht der SL Diversity Group wichtig. Es wird vermutlich in diesem Bereich eher topdown bleiben. Allerdings sollen auf beiden Seiten zumindest zentrale Anlaufstellen/Kontaktpunkte geschaffen werden (Ideen für Organisation, Best practice => Toolbox).

Einige Departemente werden vermutlich wenig reorganisieren müssen, andere mehr - es sollen Minimalstandards definiert werden, möglichst wenig aufzwingen, aber das Wenige konsequent durchsetzen. Es wird eine Veränderung der ETH-Organisationsverordnung notwendig sein, und im Nachgang aller Geschäftsordnungen der Departemente; die SL wird ein Auge darauf haben, dass diese Minimalstandards erfüllt sind. Das Feedback ist bisher grundsätzlich positiv, alle Departemente sehen den Veränderungsbedarf.

Sollen die Zahlen der anwesenden Landesvertreter in den Departementsgremien erhöht werden? Beibehalten einer absoluten Zahl oder Wechsel zu einer Quote?

Wenn dies ein Anliegen sein sollte, müsste man diesbezüglich einen Vorstoss machen. Die aktuellen Vorschläge sind mehr strategischer Art, deshalb wurde diese Frage bisher nicht berücksichtigt. Hinzu kommt, dass gewisse Themen beispielsweise die Studierenden überhaupt nicht interessieren, während andere sehr viel Gewicht haben. Vielleicht sollte man eher darüber nachdenken, DL-Sitzungen zu organisieren, welche sich auf die Anliegen spezifischer Gruppen (wie etwa die Studierenden) konzentrieren.

Die Analysen haben übrigens gezeigt, dass alles, was Studium bzw. Lehre betrifft, momentan gut funktioniert. Aber möglicherweise sollte man in die weiteren Überlegungen die «Mitwirkung» mehr integrieren. In den Sachgremien wie etwa den Unterrichtskommissionen wird ja aus Mitwirkung Mitbestimmung. Allerdings weisen die Studierenden und Doktorierenden darauf hin, dass eine DK durchaus Entscheide der UK verwerfen kann.

Die Frequenz der Sitzungen soll nicht grösser werden, allerdings sollen diese besser vorbereitet sein, und damit effizienter werden. Die Neuausrichtung soll entlasten.

Die neuen Kompetenzen der SL-DV-K sind noch nicht definiert. Heute wählt die DVK nur Ehrendoktoren, ansonsten beschliesst sie nichts. Wichtig ist auch, dass die Entscheidungsprozesse nicht verlangsamt werden.

Spezifische Themen sollen mit denjenigen diskutiert werden, welche sich dafür interessieren. Nicht jeder muss überall dabei sein. Role model dieses Konzepts: die Lehr-Retreats.

Zusammenfassung aus der Diskussion: insbesondere das Thema Mitwirkung soll nochmals diskutiert werden.

Herzlichen Dank für die interessanten Ausführungen.

05 Bericht aus der Schulleitung | K. Poiger, Generalsekretärin

Wahl Ombudspersonen

Im August 2022 hat die SL die von der Hochschulversammlung nominierten Ombudspersonen gewählt: Kathrin Teuscher, Jonas Nakonz und Annette Spiro für die Amtszeit vom 1.9.2022 – 31.8. 2026 und Margrit Leuthold auf ihren Wunsch für eine verkürzte Amtszeit vom 1.9.2022 – 31.8.2024. Damit ist die Ombudsstelle nun für die nächsten Jahre komplett.

Wahlen in die Lehrkommission

Die Professoren Roland Riek, Ulrike Grossner und Fabio Gramazio wurden als Mitglieder der Lehrkommission wieder- resp. neu gewählt; Prof. Guillaume Habert hingegen ist aus der Lehrkommission ausgeschieden.

Donations- und Partnerschaftsvertrag zwischen UBS Switzerland AG und ETH Zürich

Die ETH Zürich hat einen Vertrag mit UBS Schweiz zur Etablierung einer strategischen Partnerschaft in den Bereichen Entrepreneurial Thinking und MINT Nachwuchsförderung unterzeichnet, mit welchem die UBS 20 Mio. CHF in die Förderung der beiden Themen an der ETH investieren wird.

Darüber hinaus wird die UBS mit einer Donation von 20 Mio. CHF zum geplant HIC Gebäude auf dem Hönggerberg beitragen, welches u.a. das Student Project House beherbergen soll.

Über die Zusammenarbeit wurde im August in den Medien berichtet.

Professuren in den Bereichen Sozial-, Geistes- und Managementwissenschaften an der ETH Zürich: Policy der Schulleitung

Bereits seit einigen Jahren existierte eine Policy bezüglich der Einbettung von Professuren in den Bereichen Geistes-, Sozial- und Managementwissenschaften (Professuren mit SGM-Profil). Gemäss dieser bisherigen Policy sollten alle Professuren in diesen Bereichen entweder im D-GESS oder im D-MTEC angesiedelt und ggf. an Fachdepartementen assoziiert werden. Diese Policy hat immer wieder zu Schwierigkeiten geführt, weshalb diese nun auf Wunsch der beteiligten Departemente und in enger Absprache mit diesen angepasst wurde.

Mit der neuen Policy gehen primär folgende Änderungen einher:

keine institutionelle Präferenz für D-GESS oder D-MTEC, dafür explizite Adressierung resp. Regelung des Zusammenwirkens der Professur mit D-GESS oder D-MTEC bereits bei der Planung und vor der Berufung; keine zwingende Assoziierung mehr am D-GESS oder D-MTEC; keine doppelte Evaluation im Rahmen von peer reviews;

systematische und adäquate Einbindung von D-GESS oder D-MTEC in Berufungskommissionen für Professuren mit SGM-Profil.

ENHANCE: Memorandum of Understanding

Der Rektor hat ein MoU unterzeichnet, mit welchem 10 Partneruniversitäten ihre Absicht bekräftigen, im Rahmen des europäischen Hochschulnetzwerks ENHANCE zusammenzuarbeiten.

ENHANCE wurde im Rahmen der EU-Initiative «Europäische Hochschule» gegründet, welche zum Ziel hat, die Qualität und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulbildung durch Allianzen europäischer Hochschulen zu fördern. Die Initiative wird insbesondere aus dem Programm Erasmus+ unterstützt. Der Onboarding-Prozess der ETH Zürich wurde nun gestartet.

Gründungsmitglieder sind: die Technischen Universitäten Berlin, Chalmers, Trondheim, Milano, Aachen, Valencia und Warschau; neu dazu kommen neben der ETH die TU Delft und Gdansk Tech.

Centre for Origin and Prevalence of Life

Das Centre for Origin and Prevalence of Life wurde auf den 1.9.2022 gegründet; es wird vom Nobelpreisträger Didier Queloz geleitet.

Dieses soll das wissenschaftliche Potenzial der ETH in den Bereichen Chemie, Biologie, Erd- und Umweltwissenschaften sowie Astrophysik bündeln, um ein tieferes Verständnis des Lebens, seiner Entstehung und seiner Verteilung im Universum zu entwickeln.

Richtlinien über die Anstellung von Professorinnen und Professoren über das ordentliche Pensionsalter hinaus: Vernehmlassung

Die Schulleitung hat den Entwurf dieser Richtlinien diskutiert und ihn zu Händen der internen Vernehmlassung verabschiedet. Die von der SL gewünschten Anpassungen werden nun noch eingearbeitet und danach die Vernehmlassung gestartet. Die HV wird natürlich auch einbezogen; Frist wird Ende Jahr sein.

Einführung einer durchgehenden Sicherheitsorganisation in den Departementen der ETH Zürich

Um insbesondere die Sicherheit im Laborbetrieb der ETH Zürich zu gewährleisten, soll in allen Departementen und Professuren das System der Gruppensicherheitsvertreter:innen (GSV als Ansprechpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) eingeführt werden.

Das System wurde im Rahmen eines 4-jährigen Pilotprojekts in den Departementen ITET und MAVT eingeführt, wo es sich bewährt hat. Nun soll es ETH-weit etabliert werden.

Dabei ist festzuhalten, dass die Departemente CHAB und BSSE sowie die ETH-Technologieplattformen bereits durchgehende Sicherheitsorganisationen bis auf Gruppenebene etabliert haben und bei diesen kein Handlungsbedarf besteht.

Die Departemente INFK, MATH, MTEC und GESS führen keine Arbeiten mit besonderen Gefahren durch, weshalb hier die Departementskoordinator:innen einbezogen werden sollen.

Bei den übrigen Departementen wird das System schrittweise eingeführt. Zentral ist die fachliche Befähigung der GSV zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

So können die Vorgesetzten sicherstellen, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten und die Mitarbeitenden und Studierenden während ihrer Arbeit bzw. ihres Studiums die spezifisch für ihre Tätigkeit relevanten Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekte kennen und beachten.

Die GSV erhalten ein Pflichtenheft, die notwendige Aus- und Weiterbildung und die notwendigen Ressourcen (aus Ressourcen der Gruppe). SGU ist für die Schulung zuständig.

Wichtig: die Etablierung des Systems entbindet die Vorgesetzten nicht von ihren Verpflichtungen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in ihrer Gruppe. Eine gewisse Kontinuität soll gewährleistet werden, indem diese Funktion von längerfristig an der ETH verweilenden Personen übernommen werden sollte.

Ergänzungen/Diskussion:

Zum Thema «Verlängerung der Anstellung über das Pensionsalter hinaus»:

Dies soll mit privatrechtlichem Vertrag möglich sein; Monitoring/Transparenz muss noch diskutiert und geplant werden: es muss klar sein, wer eine Verlängerung bekommen kann und wer nicht. Es soll ein institutionelles Engagement sein, und nicht nur einfach begründet mit «guter/wichtiger Forschung». Die Entwicklungsmöglichkeiten der Jüngeren darf nicht eingeschränkt werden. Zusätzlich zu beachten ist die Raumknappheit (Hauptproblem). Es ist eine Funktionsänderung - der Verbleib in den bisherigen Räumlichkeiten ist kein Muss.

An der EPFL waren und sind es bisher immer Sonderfälle, es existieren keine Richtlinien. Regeln und Transparenz sind wichtig. Beide aktuellen Präsidenten sind eher restriktiv. Die Lex Wüthrich bleibt bestehen. Die Anträge müssen vom ETH-Rat gutgeheissen werden.

Stand der Suche nach den zwei neuen Vizepräsidenten:

_VPF: auf der Zielgeraden

_VPFC: noch nicht... (schwierige Suche, u. a. da das Gehalt nicht konkurrenzfähig ist im Vergleich mit der Privatwirtschaft)

06 Interne Vernehmlassung | Professors of Practice

Zwei Kritikpunkte:

_Formulierung sehr offen, widerspricht der Bedeutung und der «Schutzwürdigkeit» des Professortitels der ETH Zürich.

_Ein PoP soll in erster Linie in der Lehre tätig sein; als Aufgaben werden aber im Pflichtenheft zuerst die Betreuung von Master- und Doktorarbeiten genannt.

Der Vorschlag kann wie den HV-Mitgliedern vorgelegt ohne Änderungen verschickt werden.

07 Besprechung EPFL Besuch – transversales Thema für Aussprache mit ETH Rat

Der ETH-Rat schlägt folgendes Thema vor:

“Institutional appointment processes for leadership positions at ETH Zurich and EPFL and at the Research Institutes”

Besprechung des Vorschlags am 8. November 2022 anlässlich der gemeinsamen Sitzung in Lausanne.

Die definitive Sitzungsagenda des Besuchs an der EPFL ist noch nicht bekannt und werden in Teams hochgeladen, sobald aus Lausanne zugeschickt.

8 Varia

Zusammensetzung ETH-Beschwerdekommision: 3 externe Mitglieder (Präsident:in muss Jurist:in sein); die ETHs dürfen vier neue Vertreter vorschlagen:

Nils Jensen (VSETH)

Daniela Kalbermatter (PeKo)

AVETH: Vorschlag noch ausstehend

KdL: Vorschlag noch ausstehend

Die Vorschläge werden dann am 8. November 2022 mit der EPFL besprochen anlässlich des Besuchs in Lausanne.

Information aus dem ETH Diversity Team:

Neues E-Learning Tool zu “Sexual harassment” - einerseits wichtiges Thema, wichtig ist aber auch der Hinweis auf die Möglichkeiten von E-Learning als Medium.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr



Plenarversammlung Hochschulversammlung 27.10.2022

Traktanden



1. Begrüssung, Genehmigungen, Personelles (05')
2. Mitteilungen der Präsidentin (25')
3. Bericht aus dem ETH-Rat | Kristin Becker (15')
4. rETHink-Vorstellung AG ÜT/WS (K. Poiger, J. Vermant A. Wenger, D. Schmid (ext.)) (60')
5. Bericht aus der Schulleitung | K. Poiger, Generalsekretärin (15')
6. Interne Vernehmlassung | Professors of Practice (05')
7. Besprechung EPFL Besuch – transversales Thema für Aussprache mit ETH Rat (10')
8. Varia (05')

1. Begrüssung, Genehmigungen, Personelles



Stände ▼	Datum ►	Sommer 2022	ab 20.09.2023
Dozierende (KdL)	HV-Präsidium	Dagmar Iber (seit 2018)	Dagmar Iber
		Viola Vogel (seit 2020)	Viola Vogel
		Ulrike Lehmann (2020-2022)	Dominik Hangartner
		Bill Taylor (2020-2022)	Jeroen van Bokhoven
		Adrian Gilli (2016-2022)	Katja Köhler
		Werner Wegscheider (2014-2022)	Mirko Meboldt Stv.
		NN Stv.	NN Stv.
Mittelbau (AVETH)		Pascal Bleuler VP	Pascal Bleuler
		<i>Tobias Neef VP</i>	<i>Tobias Neef VP</i>
		Amor Elvarsson	Amor Elvarsson
		Julian Förster	Julian Förster
		Viktorija Böcken (Gorken)	Natasha Kiper
		Nikolai Püllen	Linos Hecht Stv.
		NN Stv.	Dorita Pfitzenmaier Stv.
Techn./adm. Personal (PeKo)		Christopher Sauder	Christopher Sauder
		<i>Stephan Karlen</i>	<i>Stephan Karlen</i>
		Yvonne Ogg	Yvonne Ogg
		Roberto Pascolo	Roberto Pascolo
		Daniela Kalbermatter	Daniela Kalbermatter
		Daniela Stark Stv.	Daniela Stark Stv.
		Irène Müller-Gantenbein Stv.	Irène Müller-Gantenbein Stv.

(Lukas Spiekermann ab 2023)

Studierende (VSETH)

Nils Jensen	Nils Jensen
<i>Leah Mönkemöller Stv.</i>	Jasper Boulwood
Mara Bless. Stv.	Léa Le Bars
Emir İşman	Emir İşman
Jannik Kochert	Jannik Kochert
Manuel Hässig	Leah Mönkemöller Stv.
Micha Bigler	Mara Bless. Stv.

2. Mitteilungen der Präsidentin



- Aussprache Schulleitung
- DVK
- rETHink
- Wahlen ETH Vertreter Beschwerdekommision

Vorstellung der Hochschulversammlung

1. Warum gibt es die Hochschulversammlung?

- ETH Gesetz
- Memorandum of Understanding

2. Wie arbeitet die Hochschulversammlung?

- Plenarversammlung (je 5 Standesvertreter, Vertreter ETH Rat & SL, Gäste)
- Arbeitsgruppen (je 1 Standesvertreter)
- Ausschuß (je 1 Standesvertreter)
- Erweiterter Ausschuß (je 2 Standesvertreter)
- Jährlich 2 Aussprachen mit der SL & 1 Aussprache mit ETH Rat
- Treffen mit der EPFL Hochschulversammlung

3. Wie wollen wir unsere Arbeit organisieren?



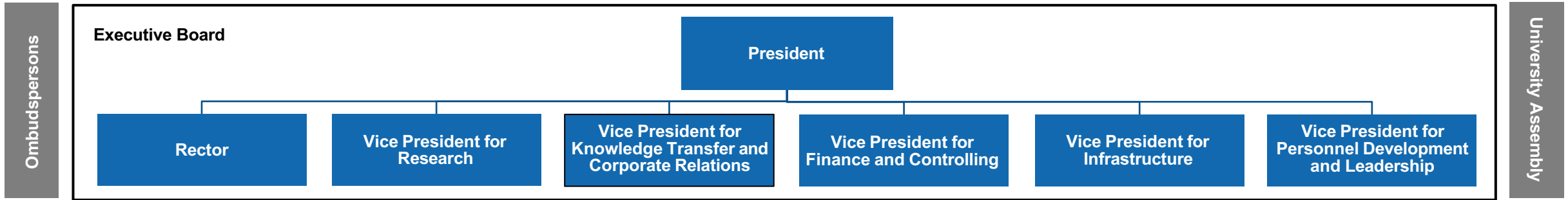
1. Warum gibt es die Hochschulversammlung?



ETH Gesetz, Artikel 24:
der Bundesrat wählt ein Mitglied, das von den Hochschulversammlungen vorgeschlagen wird, in den ETH Rat.

Mitwirkungsbericht:
https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/services/organisation/gremien-hochschulgruppen-und-kommissionen/hv/dokumente/160310_BerichtMitwirkung.pdf

ETH Gesetz, Artikel 27: Die ETH gliedern sich in die Schulleitung, die Hochschulversammlung, die zentralen Organe und in Unterrichts- und Forschungseinheiten.



16 academic departments

Architecture and Civil Engineering	Engineering Sciences	Natural Sciences and Mathematics	System-oriented Natural Sciences	Management and Social Sciences
Architecture	Mechanical and Process Engineering	Mathematics	Earth Sciences	Management, Technology, and Economics
Civil, Environmental and Geomatic Engineering	Information Technology and Electrical Engineering	Physics	Environmental Systems Science	Humanities, Social and Political Sciences
	Computer Science	Chemistry and Applied Biosciences	Health Sciences and Technology	
	Materials	Biology		
	Biosystems Science and Engineering			

Memorandum of Understanding

Die Rolle der HV gemäß ETH-Gesetz und ETHZ-ETHL-Verordnung



Die Hochschulversammlungen von ETHZ und EPFL sind im ETH-Gesetz verankert; der Rahmen und die Ausgestaltung der Mitwirkungsrechte der Hochschulangehörigen werden durch die ETHZ-ETHL-Verordnung präzisiert:

1. Die HV ist das wichtigste Mitwirkungsorgan der Hochschulangehörigen und steht im Organigramm neben der SL;
2. SL und HV nehmen die übergeordneten Interessen der Angehörigen der ETH Zürich (Dozierende, Mittelbau, Administrative und Technische Mitarbeitende, Studierende) wahr;
3. Die HV vertritt die Anliegen der Hochschulgruppen und setzt sich für deren Mitwirkungsrechte bei der «Meinungsbildung und Entscheidvorbereitung» in Lehre, Forschung und Planung ein. Die HV setzt sich für die ETH Zürich und alle ihre Mitarbeitenden unabhängig ihrer Funktion und ihrer Stellung ein.

Gesetzlich vorgesehene Konsultationen



ETH-Gesetz und ETHZ-ETHL-Verordnung sehen vor, dass die SL die HV zwingend zu konsultieren hat:

- bevor sie Beschlüsse fasst, «die von allgemeinem Interesse für die Hochschule sind»;
- bevor sie Beschlüsse fasst zur «Schaffung und Aufhebung von Unterrichts- und Forschungseinheiten, über Strukturfragen und über Ausbildungsmethoden»

Stellungnahme zum Geschäftsbericht der ETH-Zürich zuhanden des ETH-Rates



- Die HV nimmt über den/die Delegierte/n der beiden HV im ETH-Rat zu den von der Schulleitung verantworteten Teilen des Geschäftsberichts des ETH-Rats Stellung.
- Die HV kann Beiträge zu Fragen von allgemeinem Interesse zum Geschäftsbericht der ETH Zürich beisteuern.

Unterlagen / Information

vertraulich



Die Schulleitung & der ETH Rat sorgen durch umfassende Information dafür, dass die Gruppen der Hochschulangehörigen ihre Mitwirkungsrechte ausüben können.

- **HV Mitglieder:** Traktanden & Protokoll der DKV
- **HV-Ausschuss:** Einsicht in die Unterlagen der SL-Sitzungen & der ETH-Ratssitzungen
- **HV Präsidentin:** Teilnahme an DVK

- Bericht aus SL und ETH Rat; Besuche von SL Mitgliedern in der HV
- Vernehmlassungen etc
- Anfragen der HV beantwortet die SL zeitgerecht und konkret. Die SL kann ihrerseits die Meinung der HV einholen, gegebenenfalls auch kurzfristig.

keine
Personalgeschäfte

Nominierung der Ombudspersonen für die ETH Zürich



- Die Hochschulversammlung nominiert die Ombudspersonen für die ETH Zürich. Deren Wahl erfolgt durch die Schulleitung.
- Die HV legt ein geeignetes Verfahren zur Nominierung der Ombudspersonen fest.

Gewählte Ombudspersonen:

- Martin Hohmann
- Dr. Margrit Leuthold
- Jonas Nakonz
- Prof.em. Annette Spiro
- Rechtsanwältin Kathrin Teuscher

Kommunikation zwischen HV und SL bei Ernennungen



- Steht die Ernennung neuer Schulleitungsmitglieder (Vizepräsidenten/innen) bevor, suchen SL und HV frühzeitig das Gespräch:
 - vor der Ernennung führt der/die HV-Präsident/in mit dem/der Kandidaten/in ein vertrauliches Gespräch über Mitwirkungsfragen;
 - nach der Ernennung erfolgt eine Einladung der neuen Vizepräsidentin bzw. des neuen Vizepräsidenten zur Plenarversammlung.
- Vor der Wahl eines/einer neuen HV-Präsidenten/in führen der/die Kandidat/in und der/die ETH-Präsident/in ein vertrauliches Gespräch, unter anderem über Mitwirkungsfragen.



Wie arbeitet die Hochschulversammlung?

Plenarversammlung

Teilnehmer: je 5 Standesvertreter, HV Administration (Andrea Heinzelmann),
Deligierte ETH Rat (Kristin Becker), SL Mitglied/Generalsekretärin,
permanente Gäste: 2 Vertreterinnen ETH Diversity (Nadia Dörflinger, Raphaela Hettlage),
Hochschulkommunikation (Roland Baumann)



- 1. Begrüßung, Personelles, Genehmigung des Protokolls**
- 2. Bericht aus dem ETH Rat:** Kristin Becker
- 3. Bericht aus der SL & Diskussion mit SL Mitglied**
- 4. Bericht der HV Präsidentin:** aktuelle Themen (DVK etc)
- 5. Besprechung von Vernehmlassungen**
- 6. aktuelle Themen:** Vorschläge an die SL (Ombudspersonen, Mitglieder der Beschwerdekommision etc), Vorbereitung von Aussprachen, Gäste, etc.

27.10.2022	K. Poiger
01.12.2022	G. Dissertori
19.01.2023	V. Wood
09.02.2023	J. Dannath
09.03.2023	U. Weidmann
27.04.2023	VPFC (NN)
25.05.2023	VPF (NN)
22.06.2023	V. Wood
13.07.2023	U. Weidmann
28.09.2023	J. Dannath
26.10.2023	J. Mesot
30.11.2023	G. Dissertori

HV Mitglieder



Aufgabe: Überwachung & Gestaltung der Mitwirkung an der ETH

Teilnehmer: je 5 Standesvertreter (bestimmt vom jeweiligen Stand)

VSETH: Emir İşman, Léa Le Bars, Jasper Boulwood, Jannik Kochert, Nils Jensen

AVETH: Tobias Neef, Pascal Bleuer, Arnor Elvarsson, Julian Förster, Natasha Kiper

PEKO: Christopher Sauder, Stefan Karlen, Yvonne Ogg, Roberto Pascolo, Daniela Kalbermatter

KdL: Dagmar Iber, Viola Vogel, Katja Köhler, Dominik Hangartner, Jeroen van Bokhoven

Arbeitsgruppen



Aufgaben:

- Bearbeitung von Vernehmlassungen
- Vorbereitung der Vorschläge von neuen Ombudspersonen

Teilnehmer: je 1 Ständesvertreter – Arbeitszeit wird entlohnt

Erweiterter Ausschuß



Aufgabe: Vorbereitung der HV Plenarversammlung

Teilnehmer: je 2 Standesvertreter (bestimmt vom jeweiligen Stand), Kristin Becker, HV Administration

VSETH: Emir İşman, Léa Le Bars

AVETH: Tobias Neef, Pascal Bleuer

PEKO: Christopher Sauder, Stefan Karlen

KdL: Dagmar Iber, Katja Köhler

Ausschuß



Aufgaben:

- Gemeinsame Zoom-Sitzungen mit EPFL Ausschuß zur Besprechung von ETH Ratssitzungen
- Aussprachen mit SL & ETH Rat

Teilnehmer: je 1 Standesvertreter (bestimmt vom jeweiligen Stand), Kristin Becker

VSETH : Emir İşman

AVETH: Tobias Neef & Pascal Bleuer

PEKO: Christopher Sauder

KdL: Dagmar Iber

Aussprache mit der Schulleitung



- 2-mal jährlich mit dem HV Ausschuß 1.5 Stunden

Themen heute:

- ❖ Besuche der Schulleitungsmitglieder bei der HV
- ❖ Wie kann die HV die SL gegenüber der Politik unterstützen?
- ❖ Globalbudgetphilosophie
- ❖ Varia

HV und SL pflegen eine offene, konstruktive Diskussionskultur, insbesondere zu kontrovers diskutierten Themen.

Interaktion mit dem ETH Rat



1. 45 Minuten Aussprache des Ausschuß mit dem ETH Rat (Juni)
2. Delegierte im ETH Rat (Kristin Becker)
3. Besprechung der aktuellen Themen zwischen Ausschüssen der ETH und EPFL HV und Delegierten vor ETH Ratssitzung
4. Möglichkeit, Anträge zu stellen

Treffen mit EPFL

Fahrtkosten werden erstattet



Nächstes Treffen: 8. November in Lausanne

Ziel:

- Gegenseitiges Kennenlernen: wie funktionieren Mitwirkung & die HV an der EPFL / ETH?
- Diskussion: Wie kann man Mitwirkung stärken? Was können die beiden HVs zusammen erreichen?
- Diskussion: Umgang mit dem Finanzierungsdruck auf den ETH Bereich
- Transverses Thema für ETH Ratstreffen im Juni
- Diskussion mit M. Käppli vom ETH Rat

Wie wollen wir unsere Arbeit organisieren?



1. Welche Themen wollen wir behandeln? Alle Vernehmlassungen?
2. Wie wollen wir Meetings und Dokumente organisieren?
3. Wie wollen wir Meetings vorbereiten?
4. Wen wollen wir als Gäste dahaben?

Online oder in Präsenz?

The screenshot shows a Microsoft Teams interface. On the left, there is a sidebar with navigation options: Activity, Chat (with a notification badge), Teams, Calls, and Files. The main area displays a meeting room for 'HV HOCHSCHULVERSAMMLUNG'. Below the room name, there is a list of channels: 'General', 'HV Ausschuss', 'HV erweiterter Ausschuss', 'PRÄSIDENT_IN_SEKRETARIAT', and 'Suche und Nomination Ombudsperson'. The 'General' channel is selected, showing a list of documents. The document list has columns for Name, Modified, Modified By, and an 'Add column' option. The documents listed are:

Name	Modified	Modified By	
2022_10_27 Plenarsitzung	July 19	Heinzelmann Andr...	
2022_12_01 Plenarsitzung	July 19	Heinzelmann Andr...	
Einladungen_Traktandenlisten_SL_DVK_...	7 hours ago	Heinzelmann Andr...	
ETH Vertreter Beschwerdekommission	Tuesday at 12:50	Iber Dagmar	
Übersicht 2022 und 2023 für SL.xlsx	A few seconds ago	Iber Dagmar	

Traktanden



1. Begrüssung, Genehmigungen, Personelles (05')
2. Mitteilungen der Präsidentin (25')
3. Bericht aus dem ETH-Rat | Kristin Becker (15')
4. rETHink-Vorstellung AG ÜT/WS (K. Poiger, J. Vermant A. Wenger, D. Schmid (ext.)) (60')
5. Bericht aus der Schulleitung | K. Poiger, Generalsekretärin (15')
6. Interne Vernehmlassung | Professors of Practice (05')
7. Besprechung EPFL Besuch – transversales Thema für Aussprache mit ETH Rat (05')
8. Varia (05')

Reglement für die Professors of Practice



Die Hochschulversammlung der ETH Zürich (HV) bedankt sich für die Einladung zur internen Vernehmlassung zum «Reglement für die Professors of Practice». Die HV möchte dazu zwei Feststellungen machen:

- Das Reglement ist sehr allgemein und offen gehalten (viele Bestimmungen sind mit «in der Regel» etc. versehen) und eröffnet damit grossen Spielraum bei der Besetzung und Ausgestaltung der Stellen. Dies steht in einem gewissen Kontrast zur Bedeutung und «Schutzwürdigkeit» des Professoren-Titels der ETH Zürich, sowohl nach innen wie auch nach aussen: die Einführung des Professors of Practice darf nicht zu einer Verwässerung des Professorentitels führen.
- Gemäss der ETHZ-ETHL-Verordnung sind die Professors of Practice «externe Lehrbeauftragte», die «in der Lehre tätig» sind. Auch das Reglement führt gemäss Profil nach Art. 2 die Lehre bzw. Wissensvermittlung auf. Gemäss Art. 4.1 Bst a) wird nun aber in einem gewissen Widerspruch dazu die Betreuung von Master- und Doktorarbeiten an erster Stelle des Pflichtenhefts aufgeführt.

EPFL Besuch



11:00-12:00	How does EPFL work? How do AE and ETH HV compare?
12:00-12:30	How to increase the participation of the EPFL and ETHZ communities? What mission and potential power the two AEs can have and how everyone can contribute?
14:00-15:30	Structured discussion on strategies how to communicate that the ETH domain is an essential backbone to tackle any challenge /crisis Switzerland will face in the future? How can we support and position ourselves so our budget is not cut more and more. In contrast to continue doing more and more with less and less energy/money/resources?
16:00-16:45	Define a transversal theme for the Dialog 2023 + invited persons (deadline Nov 9th) for 14.6 (ETH) and 21.6 (EPFL)
16:45-18:15	discussion with Dr Michael Käppli (Executive Director, ETH Rat)

Zusammensetzung der ETH-Beschwerdekommision



Die ETH-Beschwerdekommision besteht gemäss Artikel 37a Absatz 1 ETH-Gesetz (SR 414.110) aus sieben Mitgliedern:

- Präsidentin oder Präsident
 - Vizepräsidentin oder Vizepräsident
 - Ein weiteres externes Mitglied
 - Vier Mitglieder aus dem ETH-Bereich
- Die ETH-Beschwerdekommision ist nach Geschlechtern und Sprachen ausgewogen zusammengesetzt.
- Die bereichsinternen Mitglieder sollten wenn möglich die verschiedenen Stufen abdecken.

Vorschlag ETH Vertreter Beschwerdekommision 2024-2027



Kandidaten: je eine/r per Stand

Voraussetzung:

- verstehen Dossiers auf Deutsch und Französisch
- bis 65 Jahre
- einwandfreier Ruf sowie persönliche Integrität und Verschwiegenheit

Kandidaten: Nils Jensen (VSETH); Daniela Kalbermatter (PEKO); AVETH?; KdL?

Besprechung der Kandidaten mit EPFL am 8.11.



Thank you for supporting ETH Zurich!

Bericht der Hochschulversammlung der ETH Zürich zur Mitwirkung

Dieser Bericht wurde von einer Arbeitsgruppe der Hochschulversammlung* in den Jahren 2013-2016 erstellt.

Inhalt

1. [Einleitung](#)
 - 1.1. [Hintergrund des Berichtes](#)
 - 1.2. [Ziel des Berichtes](#)
 - 1.3. [Rechtliche Grundlagen](#)
2. [Hochschulgruppen](#)
 - 2.1. [Lehrkörper](#)
 - 2.2. [Akademischer Mittelbau: AVETH](#)
 - 2.3. [Studierende und Hörer: VSETH](#)
 - 2.4. [Technisches und administratives Personal: PeKo](#)
3. [Gremien auf Schulleitungsebene](#)
 - 3.1. [Konferenzen](#)
 - 3.2. [Kommissionen mit Mitwirkung der Stände](#)
 - 3.3. [Kommissionen ohne Mitwirkung der Stände](#)
 - 3.4. [Weitere Fachkommissionen](#)
4. [Hochschulversammlung](#)
 - 4.1. [Plenarversammlung](#)
 - 4.2. [Ausschuss](#)
 - 4.3. [Erweiterter Ausschuss](#)
5. [Gremien auf Departementsebene](#)
 - 5.1. [Departementskonferenz](#)
 - 5.2. [Departementsausschuss](#)
 - 5.3. [Professorenkonferenz](#)
 - 5.4. [Unterrichtskommission](#)
 - 5.5. [Notenkonferenz](#)

* Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Julián Cancino (ursprüngliche Leitung), Remo Senn (beide Mittelbau), Christian Schmid, Werner Wegscheider (beide Lehrkörper), Renate Amatore, Jèrène Müller-Gantenbein, Velonà Maddalena, André Blanchard (administrativ-technisches Personal), Petros Papadopoulos, Julia Wysling und Kay Schaller (Studierende).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen für alle Ämter und Personenbezeichnungen verzichtet. Sämtliche Ämter und Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. Einleitung

1.1. Hintergrund des Berichtes

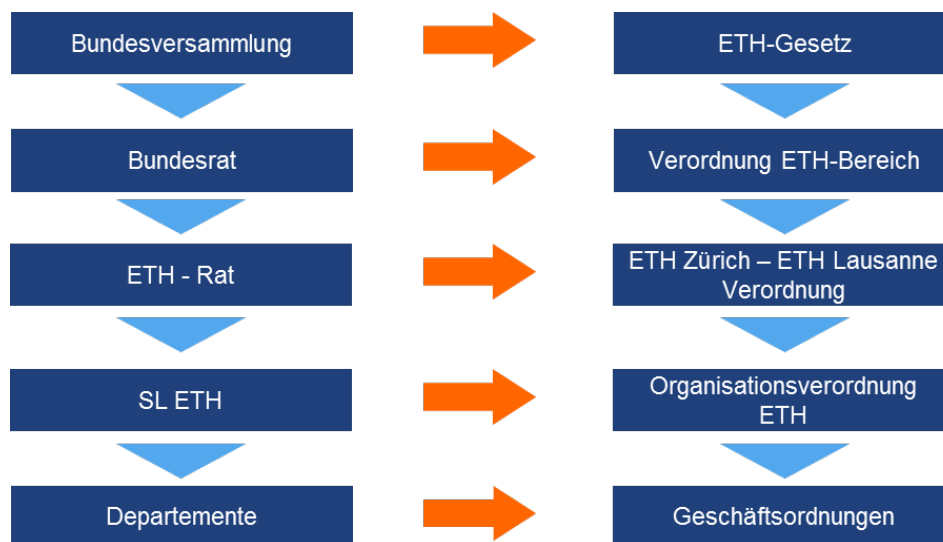
In der Aussprache der Hochschulversammlung (HV) mit der Schulleitung (SL) der ETH Zürich vom 16.10.2010 wurde ein "memorandum of understanding" verabschiedet, welches als Basis für die Rolle der HV an der ETH Zürich dienen sollte. Eine der gesetzlich festgelegten Aufgaben der HV ist die Überwachung der Mitwirkung. Um diese Aufgabe verbessert wahrnehmen zu können, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche eine Bestandesaufnahme der Mitwirkung an der ETH Zürich erarbeitet hat.

1.2. Ziel des Berichtes

Die in diesem Dokument erarbeitete Bestandesaufnahme über die verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten der vier Stände (Professoren, admin.-techn. Personal, Mittelbau und Studierende) innerhalb der ETH Zürich soll ein verbessertes Verständnis der Formen und Möglichkeiten der Mitwirkung liefern.

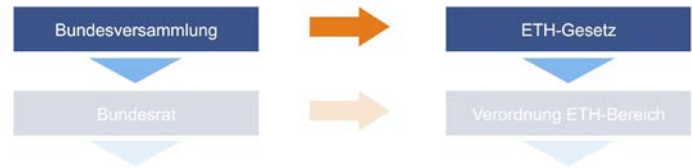
1.3. Rechtliche Grundlagen

Die Mitwirkungsrechte der einzelnen Hochschulangehörigen sind gesetzlich verankert und der Rahmen und die Ausgestaltung der Mitwirkung werden durch diverse Verordnungen reglementiert. In der folgenden Grafik sind die Gesetze hierarchisch dargestellt (Abbildung 1):



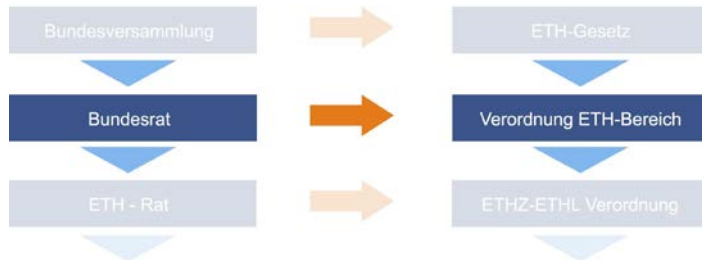
ETH-Gesetz (SR 414.110)

- **Auf Grundlage von:** [Schweizerische Bundesversammlung](#)
- **Relevante Artikel:** 13, 30, 31, 32
- **Kernaussagen:**
 - I. Definition der KdL als Mitwirkungs-gremium des Lehrkörpers
 - II. Definition der HV als Mitwirkungs-gremium aller ETH-Angehörigen
 - III. Mitwirkungsrechte aller betroffenen Gruppen der Hochschulangehörigen
 - IV. Umfassende Informationspflicht durch die SL
- **Bedeutung:** Gesetzliche Grundlage zur Mitwirkung aller Angehörigen des ETH-Bereichs.



Verordnung ETH-Bereich

- **Auf Grundlage von:** [Schweizerischer Bundesrat](#)
- **Relevanter Artikel:** 6
- **Kernaussagen:** Anhörung der HV und der Hochschulangehörigen in Fragen der Planung und bei Änderung von Erlassen durch den ETH-Rat
- **Bedeutung:** Regelt vor allem die Aufgaben des ETH-Rats und der Schulleitungen.



ETH Zürich-EPF Lausanne Verordnung

- **Auf Grundlage von:** [ETH-Rat](#)
- **Relevante Artikel:** 17-21
- **Kernaussagen:**
 - I. Definition der Hochschulgruppen
 - II. Aufgaben der HV als wichtiges Mitwirkungs-gremium
 - III. Explizite Beschreibung der Mitwirkungsrechte des ETH-Gesetzes
 - IV. Zusammenarbeit mit den Personalverbänden
- **Bedeutung:** Zentrale Bedeutung, da die Mitwirkung der HV und der Hochschulangehörigen an der ETH Zürich und der EPF Lausanne explizit definiert wird.



Organisationsverordnung ETH Zürich

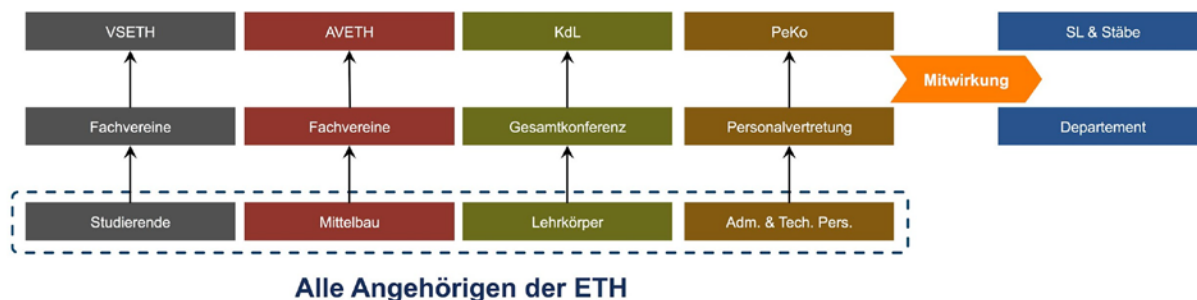
- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung](#)
- **Relevante Artikel:** Gesamte Kapitel 3 und 4
- **Kernaussagen:**
 - I. Definition der konkreten Mitwirkungsrechte auf Stufe Departement.
 - II. Definition der konkreten Mitwirkungsrechte in ständigen Kommissionen auf Stufe Gesamtschule.
 - III. Definition der Departementsvorsteherkonferenz (DVK), Studienkonferenz (StuKo) und Gesamtkonferenz des Lehrkörpers (GKdL) als departementsübergreifende Konferenzen ohne direkte Vertretung nicht-professoraler Hochschulgruppen.
- **Bedeutung:** Definiert die explizite Mitwirkung an der ETH Zürich. Es ist zu bemerken, dass weder die HV noch die KdL erwähnt werden, dafür drei Konferenzen ohne Mitwirkungsrechte der Stände.



2. Hochschulgruppen

Das [ETH-Gesetz](#) definiert die folgenden vier Gruppen von Hochschulangehörigen: Die Mitglieder des Lehrkörpers, den akademischen Mittelbau, die Studierenden und Hörer und die administrativen und technischen Mitarbeiter (Abbildung 2).

Alle vier Hochschulgruppen werden hochschulpolitisch durch anerkannte Organisationen oder Kommissionen der ETH vertreten. Im Folgenden werden die Organisationen kurz vorgestellt.



2.1. Lehrkörper

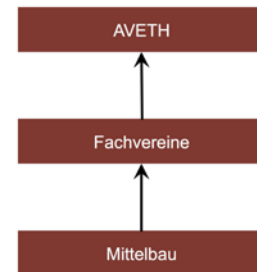
- **Rechtsform:** keine eigene Rechtspersönlichkeit; Organisation, Rechte und Pflichten sind in der Geschäftsordnung geregelt (ab 1.8.2015 neue Geschäftsordnung der Gesamtkonferenz und der Gesamtprofessorenkonferenz sowie der Konferenz des Lehrkörpers der ETH Zürich ([GO Gesamtkonferenz](#))).
- **Mitglieder:** alle aktiven Professorinnen und Professoren sowie die im betreffenden akademischen Jahr lehrenden Privatdozierenden und Lehrbeauftragten
- **Organe:** Gesamtkonferenz (GKdL), Gesamtprofessorenkonferenz (GPK), Konferenz des Lehrkörpers (KdL), Ausschuss der KdL (A-KdL)
- **Teilnehmer:**
 - *GKdL:* alle Mitglieder des Lehrkörpers (die ordentlichen, ausserordentlichen, Assistenz- und Titularprofessoren, welche zum Zeitpunkt der Konferenz an der ETH Zürich angestellt sind oder im betreffenden Studienjahr eine Lehrveranstaltung durchführen; die Privatdozenten und die Lehrbeauftragten, welche im betreffenden Studienjahr eine Lehrveranstaltung durchführen);
 - *GPK:* alle Professorinnen und Professoren (sämtliche ordentlichen, ausserordentlichen, Assistenz- und Titularprofessoren, welche zum Zeitpunkt der Konferenz an der ETH Zürich angestellt sind, sowie die weiteren Titularprofessoren, welche das 65. Altersjahr noch nicht überschritten haben und im betreffenden Studienjahr eine Lehrveranstaltung durchführen);
 - *KdL:* 23 gewählte Mitglieder (sechs Mitglieder, die von der Gesamtkonferenz gewählt werden; je ein Mitglied und dessen Stellvertreter der 16 Departemente; die Rektorin);
 - *A-KdL:* 5 bis 7 gewählte Mitglieder (die Präsidentin, der Vizepräsident; zwei bis vier weitere Mitglieder, die von der Konferenz des Lehrkörpers aus ihrem Kreis gewählt werden; die Rektorin);
 - *Der Sekretär:* ist in allen Gremien mit beratender Stimme anwesend.
- **Mitwirkung**
 - *Departementslevel:* KdL-Mitglieder des Departements informieren über Geschäfte der KdL und holen Meinungen ein.
 - *Gesamte Hochschule:* Nomination des Rektors, Vertretung der Anliegen des Lehrkörpers gegenüber der SL, Teilnahme an Vernehmlassungen.
- **Bedeutung:** Über die erwähnten Organe und insbesondere durch die KdL ist der Lehrkörper innerhalb der Schule gut vertreten und kann seine Anliegen effektiv vorbringen. Sehr hilfreich ist, dass viele Mitglieder der KdL durch Mitwirkung in anderen Gremien oder Ausübung anderer Ämter über einen breiten Erfahrungsschatz und ein gutes Netzwerk verfügen. Der ständige Einsitz der Rektorin sowohl im Plenum wie auch



im Ausschuss der KdL ermöglicht einen engen Austausch mit einem Mitglied der SL. Durch das Recht, den Rektor resp. die Rektorin zu nominieren, hat der Lehrkörper zudem direkten Einfluss auf die Zusammensetzung der SL. Wertvoll ist die Teilnahme der Präsidentin der KdL als ständiger Gast an den DVK-Sitzungen.

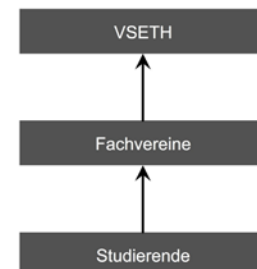
2.2. Akademischer Mittelbau: [AVETH](#)

- **Rechtsform:** von SL anerkannter Verein
- **Mitglieder:** Doktorierende, Assistierende, wiss. Mitarbeitende, und höhere wiss. Mitarbeitende
- **Organe:** Generalversammlung, Vorstand, politische Arbeitsgruppe, weitere Gruppen
- **Teilnehmende:** Alle (GV); Präsident, Vizepräsident, Quästor + 15 Mitglieder (Vorstand); politische Arbeitsgruppe (~10-15, Treffen sind öffentlich für alle Interessierte).
- **Mitwirkung:**
 - *Departementslevel:* Die Fachvereine haben Einsitz in DK und UK. In DA, PK und Berufungskommission.
 - *Gesamte Hochschule:* Sitze in HV (5), HV-Ausschuss (1), StratKo (1), LehrKo (1) und GastroKo (1); Regelmässige Gespräche mit Präsident, Rektorin und VPFW; unregelmässige themenbezogene Meetings mit Stäben und anderen Ständen.
- **Bedeutung:** Die AVETH und ihre 18 Fachvereine sind sowohl auf Stufe Gesamt-ETH als auch auf Stufe Departement in allen wichtigen Gremien vertreten. Zusätzlich dazu trifft sie sich regelmässig (alle 6 Wochen) mit der Rektorin, 2-mal im Jahr mit dem ETH-Präsidenten sowie dem VPFW.



2.3. Studierende und Hörer: [VSETH](#)

- **Rechtsform:** von SL anerkannter Verein
- **Mitglieder:** Studierende, z.T. auch Doktoranden
- **Organe:** Mitgliederrat, Vorstand, Fachvereinsrat
- **Teilnehmer:** Delegierte der Fachvereine (# MR-Delegierte: proportional zur Mitgliederzahl + 3); Präsident, Geschäftsführendes Sekretariat, Quästor + bis zu 9 Mitglieder Vorstand; Ein Delegierter pro Fachverein im FR.

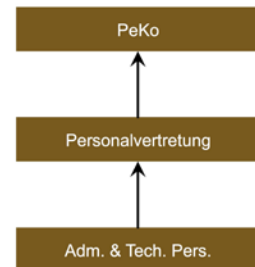


- **Mitwirkung**
 - *Departementslevel:* Die Fachvereine haben Einsitz in DK, UK, Berufungskommission und Notenkonferenzen. Bei der Auswahl der Studierenden für die Berufungskommissionen wird der offizielle Weg über den Fachverein je nach Departement mehr oder weniger beachtet.
 - *Gesamte Hochschule:* Der VSETH koordiniert die Vertretungen in den verschiedenen Gremien, teilweise wird die Vertretung von Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Zu den Vertretungen gehören: HV-Plenarversammlung und Ausschuss, Strategiekommission, Lehrkommission und GastroKommission. Ausserdem finden monatlich Gespräche mit der Rektorin und weitere themenbezogene Besprechungen mit weiteren ETH-Stellen statt, teilweise in regelmässigen Abständen.
- **Bedeutung:** Der VSETH zusammen mit seinen Fachvereinen haben in sehr vielen Gremien und Kommissionen der ETH Zürich Einsitz. Das Stimmengewicht in den Departementskonferenzen variiert von Departement zu Departement sehr stark, ebenso die mögliche aktive Mitbestimmung.

2.4. Technisches und administratives Personal:

PeKo (Personalkommission)

- **Rechtsform:** VO des ETH-Rates über das Personal im Bereich der ETH, 2. Kapitel, 4. Abschnitt (Art. 33 BPG), Art. 13, Absatz 4) vom 15.03.2001
- **Mitglieder:** mind. 11 Mitglieder, max. 14
- **Organe:** Präsident, Vizepräsident, weitere Ausschussmitglieder (Ausschuss)
- **Teilnehmer:** gewählte Mitglieder der PeKo
- **Mitwirkung**
 - *Departementslevel:* Die PeKo steht im Austausch mit den Vertretenden in den Departementen. Jeweils ein oder mehrere Mitglieder der PeKo sind für die Betreuung eines Departements verantwortlich.
 - *Gesamte Hochschule:* Sitze in HV (5), HV-Ausschuss (1), HV-Erw.Ausschuss (1), Strategiekommission (1), Gastronomiekommission (1); Regelmässige Gespräche mit VPFW; Unregelmässige themenbezogene Meetings mit Stäben und anderen Ständen.
- **Bedeutung:** Die PeKo wirkt in vielen Kommissionen und Gremien der ETH Zürich mit und trifft sich regelmässig mit der Schulleitung (VPPR). Bei dringenden Anliegen ist auch ein direkter Zugang zu den Verantwortlichen möglich. Die PeKo hat in den letzten Jahren ein Netzwerk mit den Departementsvertretungen sowie mit den

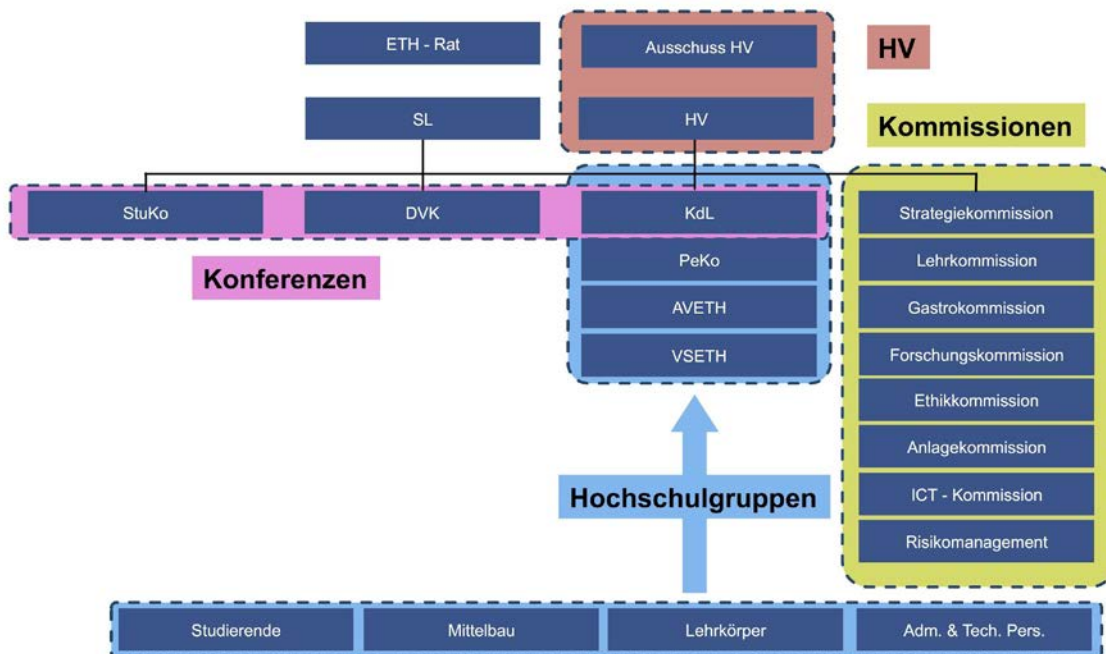


Personalvertretungen (EMPA, PSI, EAWAG und WSL) des ETH-Bereiches aufgebaut. Die Kontakte zur EPF Lausanne sind nun auch im Aufbau begriffen. Bei grösseren Reorganisations- und Bauvorhaben muss die PeKo rechtzeitig informiert und in den Prozess involviert werden (PeKo-Reglement 18.12.2001).

Die PeKo hat in den letzten Jahren ein Netz von Vertretern des administrativen und technischen Personals in den Departementen aufgebaut und trifft sich regelmässig mit diesen zur Sitzung der Departementsvertreter.

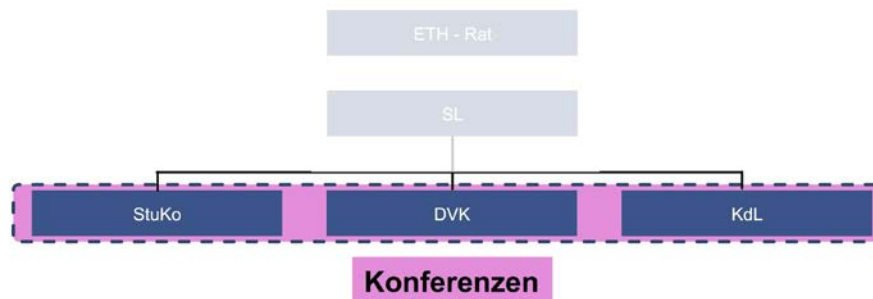
3. Gremien auf Schulleitungsebene

Die ETH sieht auf der Schulleitungsebene zu den diversen Themengebieten verschiedene Beratungsgremien vor. Dabei wird in der [Organisationsverordnung der ETH](#) zwischen Kommissionen (Art. 28) und departementsübergreifenden Konferenzen (Art. 58, 59, 60) unterschieden. Dabei sind Kommissionen von der SL eingesetzte Gremien, welche beratend für einzelne SL-Mitglieder wirken, wohingegen die Konferenzen zur professoralen und departementalen Mitwirkung in allen relevanten Themen dienen.



Im Folgenden werden die Konferenzen und Kommissionen auf Schulleitungsebene kurz vorgestellt. Der Spezialfall "Hochschulversammlung" wird im Kapitel 4 separat beleuchtet.

3.1. Konferenzen



Lehrkörper der ETH Zürich (Operativ: [Konferenz des Lehrkörpers \(KdL\)](#), [RSETHZ 505](#))

- **Leitung:** Rektorin (GKdL, GPK), KdL-Präsidentin (KdL und KdL-Ausschuss)
- **Organe:** Gesamtkonferenz des Lehrkörpers (GKdL), Gesamtprofessorenkonferenz (GPK), KdL, Ausschuss der KdL
- **Teilnehmer:** Siehe 2.1
- **Sitzungsrhythmus:** 1x pro Jahr (GKdL), 2x pro Jahr (GPK), 4x pro Jahr (KdL), bis 6x pro Jahr (Ausschuss-KdL)
- **Aufgaben** Alle Angelegenheiten, die den Lehrkörper direkt oder indirekt angehen:
 - i. Entwicklung Hochschule im akademischen und betrieblichen Bereich
 - ii. Anstellungsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Lehrkörper
 - iii. Strategische und finanzielle Planung
 - iv. Hochschulorganisation und Hochschulreform
- **Bedeutung:** Wichtiges Beratungsgremium der Rektorin.

Departementsvorsteherkonferenz (DVK, [RSETH 201.03](#))

- **Auf Grundlage von:** Departementsvorsteherkonferenz
- **Leitung:** SL wählt professorales Mitglied
- **Teilnehmer:** Schulleitung, 16 Departementsvorsteher, ständige Gäste: Direktor CSCS, Direktor CCES, Leitung HK, Präsident HV, Präsident KdL, Delegierter ETH Global, Generalsekretär.
- **Sitzungsrhythmus:** monatlich
- **Aufgaben** Beratung der SL in Strategie, Lehre, Planung und Forschung (= alles)
 - i. Verleihung der Ehrenpromotion
 - ii. Ernennung der Ehrenräte
 - iii. Stellt Anträge auf Verleihung des Professorentitels
- **Bedeutung:** Eines der wichtigsten Beratungsgremien der SL.

Studienkonferenz (StuKo, [RSETHZ 313](#))

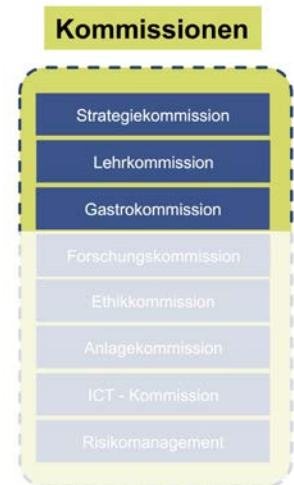
- **Auf Grundlage von:** Studienkonferenz
- **Leitung:** Rektorin
- **Teilnehmer:** Rektorin, Studiendirektoren

- **Sitzungsrhythmus:** 6 Sitzungen im Jahr
- **Aufgaben**
 - I. Beratung der Rektorin in Studien- und Prüfungsfragen
 - II. Anwendung der Vorschriften und Weisungen

3.2. Kommissionen mit Mitwirkung der Stände

Strategiekommission (RSETHZ 203.5)

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Leitung:** SL wählt professorales Mitglied
- **Teilnehmer:** DVK wählt 5 - 7 Professoren, 1 Mitglied pro Hochschulgruppe (4), VPFW (ständiger Gast)
- **Sitzungsrhythmus:** Nicht definiert
- **Aufgaben** Beratung der SL in strategischen Fragen:
 - i. Strategie der ETH Zürich (4 Jahre) zusammen mit VPFW
 - ii. Vergabe des Branco Weiss Fellowships.
- **Bedeutung:** Strategischer Think-Tank für die SL.



Lehrkommission (RSETHZ 306)

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Leitung:** SL wählt (meistens Prorektor)
- **Teilnehmer:** Prorektor, SL wählt 5-8 Professoren, 1 AVETH, 2 VSETH, Rektor (ständiger Gast)
- **Sitzungsrhythmus:** Mind. 2x / Jahr
- **Aufgaben** Beratung der SL in Lehrfragen:
 - i. Sie verfolgt Entwicklungen des Lehrens, Lernens und der Lerntechnologien auf Universitätsstufe
 - ii. Sie schlägt dem Rektor Schwerpunktsthemen für die Lehr- und Lernentwicklung an der ETH vor
 - iii. Sie initiiert, beurteilt und priorisiert Lehr- und Lerninnovationsprojekte
 - iv. Sie begleitet Lehr- und Lerninnovationsprojekte und sorgt dafür, dass Ergebnisse in der Lehr- und Lernpraxis umgesetzt werden
 - v. Sie klärt im Auftrag des Rektors spezielle lehrbezogene Fragen ab
 - vi. Sie beurteilt Innovedum-Anträge

Bedeutung: Think-Tank für lehrbezogene Themen.

Gastronomiekommission (RSETHZ 205.1)

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 5, 8, 9, 10, 11
- **Leitung:** VPFC, Rektor (stellv.)

- **Teilnehmer:** VPFC, Rektor, Direktor Immobilien, 1 Vertreter der Hochschulgruppen, 1 Fachperson Ernährungsfragen
- **Sitzungsrhythmus:** Mind. 2x / Jahr
- **Aufgaben:** Beratung der SL in Gastronomie und Dienstleistungs - Angelegenheiten:
 - i. Sie nimmt Kenntnis vom periodischen Reporting der Betreiber und nimmt nach Bedarf Stellung dazu.
 - ii. Sie beurteilt periodisch die Erfüllung der Gästebedürfnisse sowie die Kundenzufriedenheit und formuliert gegebenenfalls Massnahmen zur Korrektur resp. Optimierung.
 - iii. Sie initiiert die Ausarbeitung von Arealstrategien und nimmt zu den Ergebnissen Stellung.
 - iv. Sie initiiert Projekte für die Überprüfung, Anpassung oder Neufestlegung von Betriebskonzepten einzelner Betriebe und nimmt zu den Ergebnissen Stellung.
 - v. Sie äussert sich über Zugangsberechtigungen, Öffnungszeiten und Preisgestaltung und formuliert dazu Anträge zuhanden des VPFC.
- **Bedeutung:** Wichtige Inputs zum Gastrokonzept, unterstützt VPFC

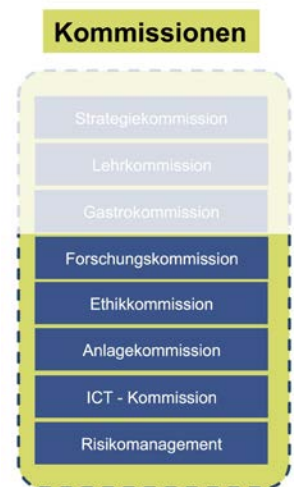
Berufungskommissionen ([RSETHZ 201.021](#))

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 46.2, 56.1
- **Leitung:** Kommissionsvorsitzender (die Zusammensetzung der Berufungskommission wird von der Departementskonferenz zuhanden des ETH-Präsidenten vorgeschlagen)
- **Teilnehmer:** Zwingend:
 - i. Departementsvorsteher
 - Restliche Zusammensetzung basiert auf Vorschlag der Departementskonferenz, in der Regel:
 - ii. Vertretungen der Hochschulgruppen (ausgenommen das technisch-administrative Personal)
 - iii. Professoren benachbarter Departemente
 - iv. externe Experten
- **Sitzungsrhythmus:** 2-3 Sitzungen vom Zeitpunkt der Ausschreibung der Professur bis zum Zeitpunkt der Berufung
- **Aufgaben:** Erstellung einer rangierten Berufungsempfehlung zu einer ausgeschriebenen Professur zu Händen des ETH-Präsidenten.
- **Bedeutung:** Legt den Qualitätsstandard für zu Berufende der ETH fest.

3.3. Kommissionen ohne Mitwirkung der Stände

Forschungskommission (RSETHZ 411)

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Leitung:** SL wählt Präsidenten aus dem Kreis der Professoren (Wahl muss vom Nationalen Forschungsrat bestätigt werden)
- **Teilnehmer:** SL wählt 7-28 Professoren
- **Sitzungsrhythmus:** Mind. 2x / Jahr
- **Organe:** Gesamtkommission, Subkommission, Büro
- **Aufgaben:** Beratung der SL in Forschungsfragen:
 - I. Forschungspolitischen Grundsatzfragen an der ETH Zürich
 - II. Evaluation der Finanzierung von Forschungsprojekten zuhanden des VPFW
 - III. Begutachtung von Gesuchen um Finanzierung von wissenschaftlichen Geräten
 - IV. Beurteilung von Nominierungsvorschlägen für Auszeichnungen der SL
 - V. Aufgaben als Organ des SNF
- **Bedeutung:** Unterstützt VPFW, keine Mitsprache nicht-professoraler Stände.



3.4. Weitere Fachkommissionen

Es handelt sich um sehr spezifische Kommissionen, auf die im Detail hier nicht weiter eingegangen wird.

Ethikkommission (RSETHZ 413)

ICT-Kommission (RSETHZ 203.20)

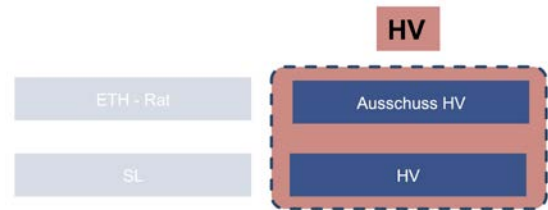
Risikomanagement Kommission

Anlagekommission

4. Hochschulversammlung

4.1. Plenarversammlung (Geschäftsordnung)

- **Leitung:** Präsident der Hochschulversammlung, wird aus den Mitgliedern der HV gewählt.
- **Teilnehmer:** Vertreter der vier Hochschulgruppen, paritätische Zusammensetzung (an der ETH Zürich 5 Vertreter pro Stand, 2 Ersatz), ständige Gäste (Mitglied ETH-Rat, Mitglied SL, Präsidium KdL, Vertretung HK)
- **Sitzungsrhythmus:** Mind. 5x pro Jahr
- **Aufgaben:**
 - i. Überwacht die Mitwirkung
 - ii. Im ETH-Rat sind die beiden Hochschulversammlungen von ETH Zürich und EPF Lausanne durch eine Delegierten vertreten
 - iii. Die Hochschulversammlung hat das Recht Anträge zu stellen:
 - A. zu allen rechtsetzenden, die ETH betreffenden Erlassen des ETH-Rates und der ihm untergeordneten Organe
 - B. zum Budget und zur Planung der ETH sowie zur Schaffung und Aufhebung von Unterrichts- und Forschungseinheiten
 - C. zu Struktur- und Mitwirkungsfragen
- **Bedeutung:** Wichtiges Mitwirkungs-gremium an der ETH Zürich. Paritätisches Mitwirkungs-gremium mit direktem Zugang zum ETH-Rat.



4.2. Ausschuss

- **Leitung:** Präsident der HV
- **Teilnehmer:** Präsident der HV und je ein Vertreter der weiteren Hochschulgruppen, Sekretär der HV
- **Sitzungsrhythmus:** Je nach Geschäftslage, mindestens 4 mal im Jahr
- **Aufgaben:**
 - i. betreut die laufenden Geschäfte der Hochschulversammlung
 - ii. trifft die Schulleitung einmal pro Semester zu einer gemeinsamen Aussprache;
 - iii. bespricht die Traktanden zu den ETH-Ratssitzungen gemeinsam mit dem Ausschuss der EPF Lausanne und dem Delegierten des ETH-Rates.
- **Bedeutung:** Begleitet die laufenden Geschäfte auf Stufe Gesamt-ETH und ETH-Bereich. Sowohl für interne und externe kurzfristige Angelegenheiten als auch für strategische Entscheidungen erster Ansprechpartner, da Einsicht in die Sitzungsunterlagen der SL und des ETH-Rates.

4.3. Erweiterter Ausschuss

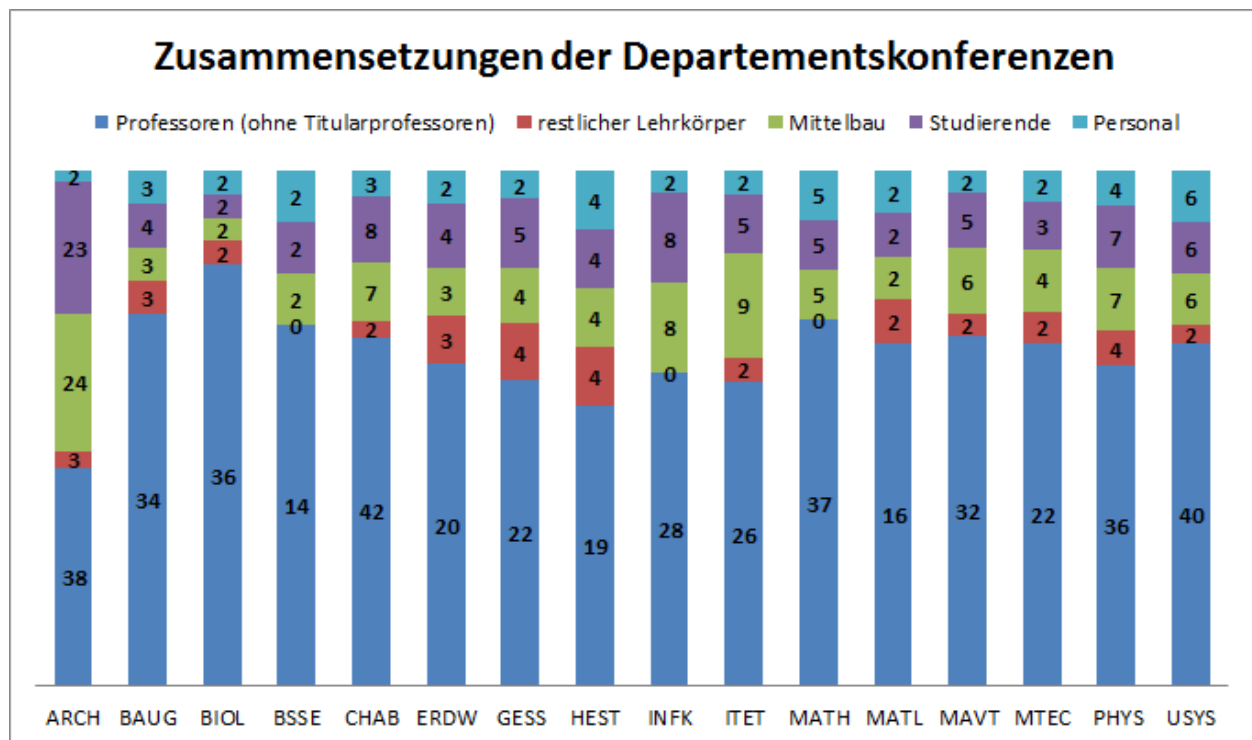
- **Leitung:** Präsident der HV
- **Teilnehmer:** Mitglieder des Ausschusses und je ein zweiter Vertreter jedes Standes inkl. HV-Präsident, Sekretär der HV
- **Sitzungsrhythmus:** Jeweils 1.5 Wochen vor einer Plenarversammlung der HV
- **Aufgaben:**
 - i. Vorbereitung der HV-Plenarversammlungen
 - ii. Strategische Planung der HV Tätigkeiten
- **Bedeutung:** Wichtige kommunikative Schnittstelle zwischen Ausschussmitgliedern und Hochschulgruppen.

5. Gremien auf Departementsebene

5.1. Departementskonferenz (DK, [RSETHZ 201.021](#))

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 46, 47, 48
- **Leitung:** Departementsvorsteher (vom ETH-Präsidenten auf Antrag der DK gewählt)
- **Teilnehmer:**
 - i. Alle dem Departement zugeteilten Professoren sowie eine Vertretung der weiteren Mitglieder des Lehrkörpers des Departements
 - ii. Vertretungen der Mitglieder des akademischen Mittelbaus des Departements
 - iii. Vertretungen der Studierenden und Hörer des Departements;
 - iv. Vertretungen der administrativen und technischen Mitarbeiter des Departements
- **Sitzungsrhythmus:** normalerweise 2x / Semester
- **Aufgaben:**
 - i. Bestenfalls Entscheidungsgremium des Departements
 - ii. Sie formuliert die Planung des Wissenschaftsbereichs zuhanden des VPFW
 - iii. Auf Antrag der Unterrichtskommission(en) verabschiedet sie die studienbezogenen Reglemente zuhanden der Schulleitung sowie das Verzeichnis der Lehrveranstaltungen zuhanden des Rektors
 - iv. Sie beschliesst über ordentliche Promotionen gemäss der Doktoratsverordnung der ETH Zürich
 - v. Sie erlässt eine Geschäftsordnung für das Departement, die der Genehmigung des Präsidenten der ETH bedarf
 - vi. Sie beantragt beim Präsidenten der ETH die Ernennung des Departementsvorstehers und des Stellvertreters

- vii. Sie wählt den Studiendirektor
- viii. Sie macht Vorschläge für die Zusammensetzung der Berufungskommissionen zuhanden des Präsidenten
- **Bedeutung:** Das folgende Balkendiagramm zeigt die zahlenmässige Zusammensetzung der Departementskonferenzen. Die grösseren teilnehmenden Hochschulgruppen wurden aufgeführt, Spezialfälle der Departemente wurden ausgelassen. Das Diagramm wurde aus den auf dem Internet zur Verfügung stehenden Zahlen zusammengestellt und illustriert die Diversität und die Eigenständigkeit der Departemente.



5.2. Departementsausschuss (DA, [RSETHZ 201.021](#))

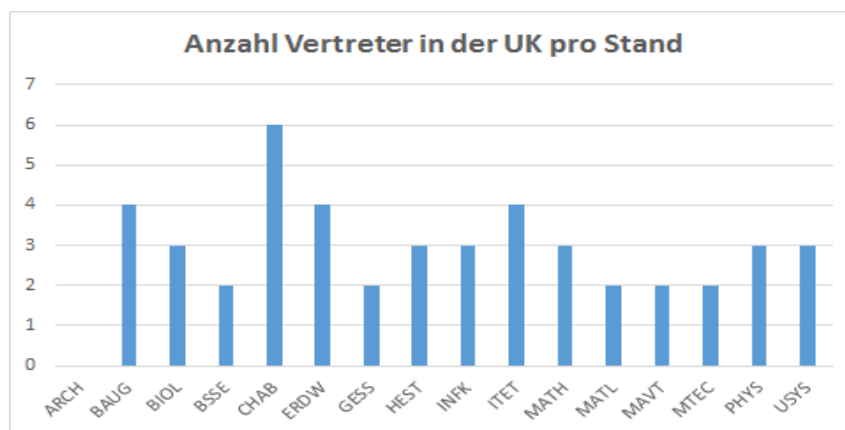
- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 45.2
- **Aufgaben:** Departemente können in ihrer Geschäftsordnung einen Departementsausschuss vorsehen. Dessen Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Departements festgehalten.
- **Bedeutung:** Kann sowohl Kompetenzen der DK und PK übernehmen. Obliegt der Autonomie der Departemente.

5.3. Professorenkonferenz (PK, [RSETHZ 201.021](#))

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 49
- **Leitung:** Departementsvorsteher (vom ETH-Präsidenten auf Antrag der DK gewählt)
- **Teilnehmer:** Die Zusammensetzung der PK wird in der Geschäftsordnung des Departementes geregelt
- **Sitzungsrhythmus:** Der Sitzungsrhythmus wird in der Geschäftsordnung des Departementes geregelt
- **Aufgaben:**
 - i. Beantragung bzw. Stellungnahme bei Ernennung von Assistenz-, ausserordentlichen oder ordentlichen Professoren
 - ii. Sie stellt Antrag auf Verleihung des Professortitels
 - iii. Sie prüft Habilitationsgesuche und stellt Antrag auf Erteilung der Venia legendi
 - iv. Sie stellt Antrag auf Verleihung des Ehrendoktorats gemäss der Doktoratsverordnung der ETH Zürich
- **Bedeutung:** Entscheidung in personellen Fragen mit Ausnahme der ordentlichen Berufungen (Berufungskommission).

5.4. Unterrichtskommission (UK, [RSETHZ 201.021](#))

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 50, 52
- **Leitung:** Ist in der Geschäftsordnung des Departements geregelt
- **Teilnehmer:** Die Unterrichtskommission für departementale Studiengänge setzt sich paritätisch zusammen aus Vertretern der ETH Zürich.
- **Sitzungsrhythmus:** Ist in der Geschäftsordnung des Departements geregelt
- **Aufgaben:** Die Unterrichtskommission nimmt regelmässig zum Studienbetrieb Stellung und beantragt bei der Departementskonferenz notwendige Änderungen der studienbezogenen Reglemente.
- **Bedeutung:** Wichtiges paritätisches Gremium in Lehrfragen.



5.5. Notenkonzferenz ([RSETHZ 322.021](#))

- **Auf Grundlage von:** [Schulleitung der ETH Zürich](#)
- **Relevante Artikel:** 19
- **Leitung:** Studiendirektor
- **Teilnehmer:**
 - i. Examinatoren der Basisprüfung sowie jedes Prüfungsblocks
 - ii. Studiendirektor (früher Studiendelegierter)
 - iii. Vertretung der Studierenden
- **Sitzungsrythmus:** Ist in der Geschäftsordnung des Departements geregelt
- **Aufgaben:** Entscheidet auf der Grundlage der Anträge der Examinatoren über die Bewertung der einzelnen Prüfungen.



Memorandum of Understanding zur Rolle der Hochschulversammlung an der ETH Zürich

Dieses Memorandum of Understanding (MoU) hält das gemeinsame Verständnis von Schulleitung (SL) und Hochschulversammlung (HV) über die Rolle der HV als Mitwirkungs-gremium der ETH Zürich fest. Es beruht auf der Aussprache zwischen HV und SL vom 16.11.2010 (Originalfassung) und wurde am 12.04. und 24.05.2016, 11.04.2019 und 24.3.2020 überarbeitet und am 27.10.2020 verabschiedet.

1. Die Rolle der HV gemäss ETH-Gesetz und ETHZ-ETHL-Verordnung

Die Hochschulversammlungen von ETH Zürich und EPFL sind im ETH-Gesetz¹ verankert; der Rahmen und die Ausgestaltung der Mitwirkungsrechte der Hochschulangehörigen werden durch die ETHZ-ETHL-Verordnung² präzisiert:

- Die HV ist das wichtigste Mitwirkungs-gremium der Hochschulangehörigen und steht im Organigramm neben der SL;
- SL und HV nehmen die übergeordneten Interessen der Angehörigen der ETH Zürich (Dozierende, Mittelbau, Administrative und Technische Mitarbeitende, Studierende) wahr;
- Die HV vertritt die Anliegen der Hochschulgruppen und setzt sich für deren Mitwirkungsrechte bei der «Meinungsbildung und Entscheidvorbereitung» in Lehre, Forschung und Planung ein;³
- Die HV setzt sich für die ETH Zürich und alle ihre Mitarbeitenden unabhängig ihrer Funktion und ihrer Stellung ein.

¹ Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen vom 4.10.1991:

Art. 27 Gliederung

1 Die ETH gliedern sich in die Schulleitung, die Hochschulversammlung, die zentralen Organe und in Unterrichts- und Forschungseinheiten.

² Art. 31 Hochschulversammlung

1 An jeder ETH besteht eine paritätisch zusammengesetzte Hochschulversammlung aus gewählten Vertretern aller Gruppen der Hochschulangehörigen.

2 Die Hochschulversammlung hat das Recht, Anträge zu stellen:

a. zu allen rechtsetzenden, die ETH betreffenden Erlassen des ETH-Rates und der ihm untergeordneten Organe;

b. zum Budget und zur Planung der ETH sowie zur Schaffung und Aufhebung von Unterrichts- und Forschungseinheiten;

c. zu Struktur- und Mitwirkungsfragen.

(...)

³ ETH-Gesetz, Art. 32, Ziffer 1, Bst. a.

2. Kommunikation und Informationsaustausch zwischen HV und SL

- HV und SL pflegen eine offene, konstruktive Diskussionskultur, insbesondere zu kontrovers diskutierten Themen.
- Die SL beantwortet die Anfragen der HV zeitgerecht und konkret (gemäss Antragsrecht im ETH-Gesetz Art. 31,2). Die SL kann ihrerseits die Meinung der HV einholen, gegebenenfalls auch kurzfristig.
- Ein Mitglied der SL (primär Rektor/in oder Präsident/in, je nach Bedarf andere Mitglieder der SL bzw. der/die Generalsekretär/in) informiert jeweils in der Plenarversammlung der HV über aktuelle Themen aus der SL sowie über weitere relevante Themen und beantwortet Fragen der Plenarversammlung.
- Die Schulleitung sorgt durch umfassende Information dafür, dass die Gruppen der Hochschulangehörigen ihre Mitwirkungsrechte ausüben können⁴, indem sie dem HV-Ausschuss Einsicht in die Unterlagen der SL-Sitzungen gewährt. Die Auswahl der einsehbaren Geschäfte liegt in der Verantwortung des/der Generalsekretärs/in (im Zweifelsfall wird mit dem/der HV-Präsidenten/in Rücksprache genommen); Personalgeschäfte sind davon grundsätzlich ausgenommen und es dürfen keine Informationen weitergegeben werden. Es gilt die gleiche Regelung wie bei der Einsichtnahme in die Unterlagen der ETH-Ratssitzungen.
- Zweimal jährlich findet eine Aussprache zwischen HV-Ausschuss und SL statt, an der auch der/die Delegierte der beiden HV im ETH-Rat teilnimmt. Die HV bringt ihre Themen der SL spätestens bis zur vorangehenden SL-Sitzung zur Kenntnis, um eine angemessene Vorbereitung und konstruktive Diskussion zu ermöglichen. Von den Aussprachen wird ein Kurzprotokoll erstellt.
- Die HV-Präsidentin bzw. der HV-Präsident erhält die Traktandenlisten und die Protokolle der Departementsvorsteherkonferenz (DVK) und nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen der DVK teil.
- Steht die Ernennung neuer Schulleitungsmitglieder (Vizepräsidenten/innen) bevor, suchen SL und HV frühzeitig das Gespräch:
 - vor der Ernennung führt der/die HV-Präsident/in mit dem/der Kandidaten/in ein vertrauliches Gespräch über Mitwirkungsfragen;
 - nach der Ernennung erfolgt eine Einladung der neuen Vizepräsidentin bzw. des neuen Vizepräsidenten zur Plenarversammlung.
- Vor der Wahl eines/einer neuen HV-Präsidenten/in führen der/die Kandidat/in und der/die ETH-Präsident/in ein vertrauliches Gespräch, unter anderem über Mitwirkungsfragen.

⁴ ETHZ-ETHL-Verordnung, Artikel 20, Ziffer 1.

3. Gesetzlich vorgesehene Konsultationen

ETH-Gesetz und ETHZ-ETHL-Verordnung sehen vor, dass die SL die HV zwingend zu konsultieren hat:

- bevor sie Beschlüsse fasst, «die von allgemeinem Interesse für die Hochschule sind»;⁵
- bevor sie Beschlüsse fasst zur «Schaffung und Aufhebung von Unterrichts- und Forschungseinheiten, über Strukturfragen und über Ausbildungsmethoden»;⁶

Die Mitwirkung im ordentlichen Prozess basiert auf der vorgängigen Einsichtnahme in die Unterlagen der SL-Sitzungen.

4. Nominierung der Ombudspersonen für die ETH Zürich

- Die Hochschulversammlung nominiert die Ombudspersonen für die ETH Zürich. Deren Wahl erfolgt durch die Schulleitung.
- Die HV legt ein geeignetes Verfahren zur Nominierung der Ombudspersonen fest.

5. Stellungnahme zum Geschäftsbericht der ETH-Zürich zuhanden des ETH-Rates

- Die HV nimmt über den/die Delegierte/n der beiden HV im ETH-Rat zu den von der Schulleitung verantworteten Teilen des Geschäftsberichts des ETH-Rats Stellung.⁷
- Die HV kann Beiträge zu Fragen von allgemeinem Interesse zum Geschäftsbericht der ETH Zürich beisteuern.

6. Kontakt zwischen ETH-Rat und Hochschulversammlung

- Der Kontakt zwischen ETH-Rat und HV erfolgt über den/die Delegierte/n der beiden HV im ETH-Rat;
- Der/die Delegierte kommuniziert direkt mit dem/der Präsidenten/in des ETH-Rates;
- Im Rahmen des Dialogs zwischen der ETH Zürich und dem ETH-Rat erhält der HV-Ausschuss jeweils ein Zeitfenster von 45 Min. zur Besprechung stufengerechter Themen.

Zürich, 27. Oktober 2020

Für die Schulleitung:

Joël Mesot, Präsident

Zürich, 27. Oktober 2020

Für die Hochschulversammlung:

Werner Wegscheider, Präsident

⁵ ETH-Gesetz, Artikel 31, Ziffer 5 sowie ETHZ-ETHL-Verordnung, Artikel 19, Ziffer 1.

⁶ ETHZ-ETHL-Verordnung, Artikel 19, Ziffer 2.

⁷ ETH-Gesetz, Artikel 31, Ziffer 5. Gemäss aktuellem Konzept des Geschäftsberichts des ETH-Rats gibt es keine von den Institutionen des ETH-Bereichs verantworteten Teile im Geschäftsbericht.



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

INTERNAL

Zurich, 26 September 2022

rETHink AG ÜT / WS4

Proposed Shifts in the Organizational Structure of ETH Zurich

Possible Implications for the Departments and How We Interact With Each Other

Context

The rETHink project started in Autumn 2019, with clear guidelines from ETH's Executive Board on the scope of the project and with overall goals as in figure 1.



Fig. 1: Overall goals of rETHink

Within rETHink there have been six workstreams, with WS1 focusing on the architecture of the SL, WS2 on the professorships, WS3 on the support of professors, WS4 on the Departments, WS5 on Central Services, WS6 on culture development and an overarching work group (AG ÜT) discussing how the different aspects and proposed changes come together and impact the organization. WS4, like most of the workstreams, started with an **extensive analysis** of processes and strengths and weaknesses. The concrete findings and some clearly identified **good practices** are being collected in a **toolbox**. However, there were also generic issues and themes common to several processes which related to our underlying organizational structure. These included a lack in continuity and governance in leading the Departments, a big workload for the implicated persons in leading the Departments, too much diversity and inefficiency in how Departments interact with ETH's central services, the lack of structured ways to interact between Departments and inefficiencies in interaction and communication with the Executive Board (SL). All of this led to a discussion and a proposal of **an improved management model for ETH Zurich and for new benchmarks for the organization of the Departments**.

ETH is and remains unique

The existing organizational model of ETH Zurich (institution with pronounced subsidiarity) is appreciated throughout. The culture of enabling the professorships, the individual freedom and a unique combination of efficiency and efficacy and trust are greatly appreciated and remain a strength of ETH Zurich. At the same time this unique structure is a big challenge, and we pay a

price for the strong individualism. The differences between the 16 Departments lead to inefficiencies, to reductions in efficacy and to costs, not necessarily within the Departments, but especially in how Departments interact with the Central Services, between themselves and with the Executive Board of ETH Zurich. rETHink proposes shifts in the structure which keep and anchor our strengths but tries to improve organizational aspects to keep the cost of autonomy low. **Specifically, we aim to increase strategy orientation at all levels and create scope for it, to ensure commitment with regard to the organization as a whole, strengthen dialog and transparency, and create more clarity concerning defined decision-making paths and clearly identifiable responsibilities.**

Goal of this document

This document serves as a base for discussion with the Departments. It reflects the current ideas on how changes will impact Departments and professorships.

- Specifically, we intend to discuss how more alignment is beneficial for professorships and Departments as it makes sure common themes and problems can be better identified and communicated, also in preparation of decisions for the future of ETH Zurich.
- Second, within Departments the key aspects to be improved will be discussed. These include a need to ensure more continuity in departmental management and knowledge, to strengthen governance so that critical issues are addressed early and pursued consistently, to sharpen the definition of the responsibilities of the Head of Department, with a stronger focus on strategic aspects, and therefore strengthening the operational functions in the departmental leadership.

This document summarizes only a part of the topics that are being worked on in the rETHink project.

Changes at the level of the ETH as an institution

The main directions of impact identified from the analysis and identified as generic aspects are:

1. Improve mutual understanding between institutional levels
2. Strengthen the exchange between the Executive Board and the Departments (bidirectional)
3. Intensify interdepartmental cooperation
4. Enable consistent strategy development and implementation

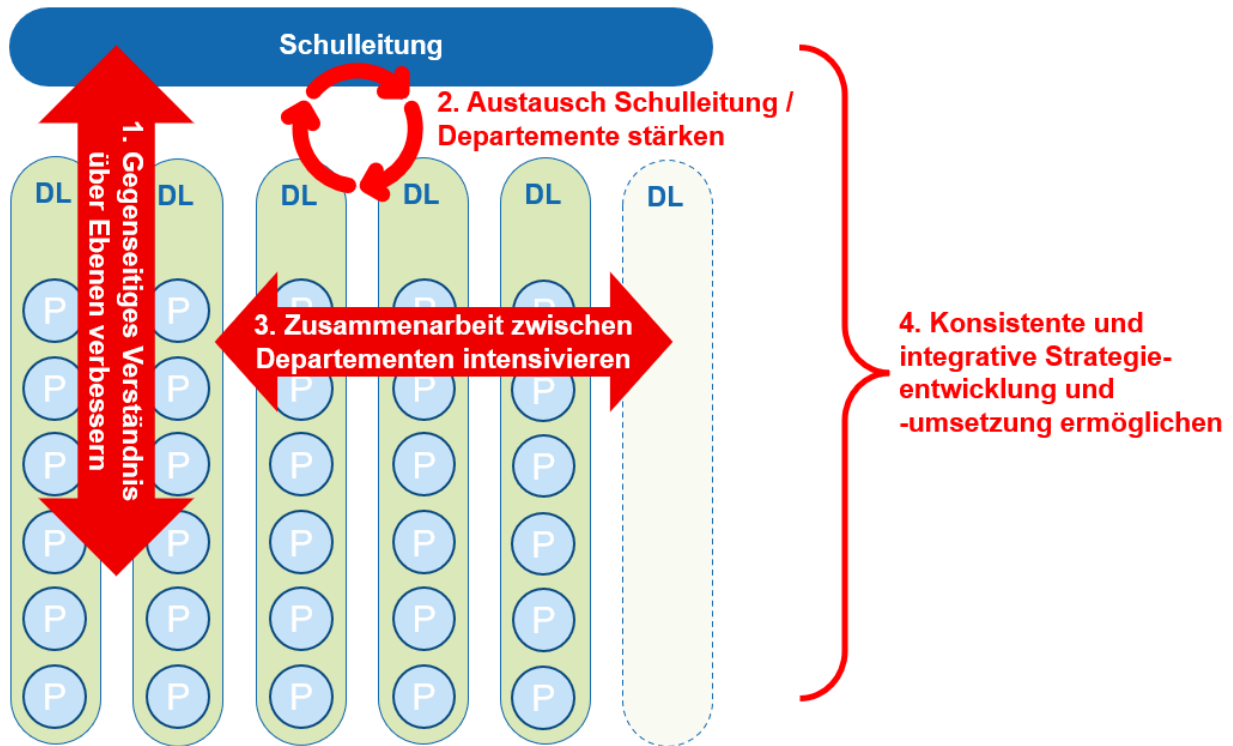


Fig. 2: Changes in the overall management model of the institution

To address these issues, there are several possibilities, which have been studied and discussed at length. The proposed solutions try to respect the uniqueness of ETH and avoids introducing additional levels or an explosion of meetings. Rather shifts of the current structures are proposed which aim to resolve the challenges, while adhering to a lean organization structure.

The proposed main changes in the organization are:

1. Enhance the role of the current **DVK to a SL-DV conference (SL-DV-K)**, i.e. a meeting which gets prepared by both, the Heads of Departments and the Executive Board. This does require that the Heads of Departments take a more active role in preparation of the meeting in order to bring up issues which pertain to all. This should enhance dialogue and transparency as the current DVK is perceived as too much top down and not a forum where issues can be discussed, or information needed for the preparation of decisions can be openly discussed.
2. Strengthen the current **PreDVK further into a genuine DV conference (DVK)**, i.e. a more structured meeting where the issues to be discussed at the SL-DV-K can be prepared. Whereas an important role remains for informal exchanges, the exchange with the Executive Board (SL) should be better prepared, to make sure that genuine issues are being brought up and the input for important decisions at ETH can be prepared by the Departments. To this end it is proposed that the role of **spokesperson of the DV's** is reconsidered. Currently there is not enough continuity and the time available to prepare these meetings (on top of the responsibility for a Department) is lacking. A proposal is that a **spokesperson of the DV's heads the DVK**, and that this is an outgoing Head of a Department; he/she is nominated by

the Heads of the Departments and confirmed by the SL and gets administrative support for this task. The term of office is at least 2 years. This person should then have as the sole task to prepare the DVK and interact with the SL to create the agenda of the SL-DV-K. The Head of the DVK contributes significantly to strengthening the role of the DVK and, together with a supporting office (to be established), ensures continuity in this body (dialogue and transparency, commitment, communication channels, and decision-making bodies).

3. The role of the current **Strategiekommission / strategy board will be revisited**. Goal is to integrate a delegation of the SL and the DV's. This is to establish a dedicated place for a continuous discussion on strategy between the SL and DVK, which allows the contextualization of overarching topics (e.g. from retreats, see below) and the preparation for necessary discussion in SL, DVK and SL-DV-K. The development of a concise role and profile of this board is being done in close cooperation with the Office of the President.
4. There is also a proposal to have **more regular retreats**, intended to strengthen the exchange and creation of a common understanding on important topics. They serve to develop content across institutions using the institution's "collective intelligence" and generate input for strategy development (bottom-up). There are two types of retreats envisaged:
 - I. Retreats on overarching topics of the core business (research, teaching, WTT and/or outreach of ETH Zurich) with variable participants and initiators, according to interest in the treated issue
 - II. Management retreats on topics related to the management and further development of ETH Zurich as an institution, with the cadre as participants (precise group to be defined)

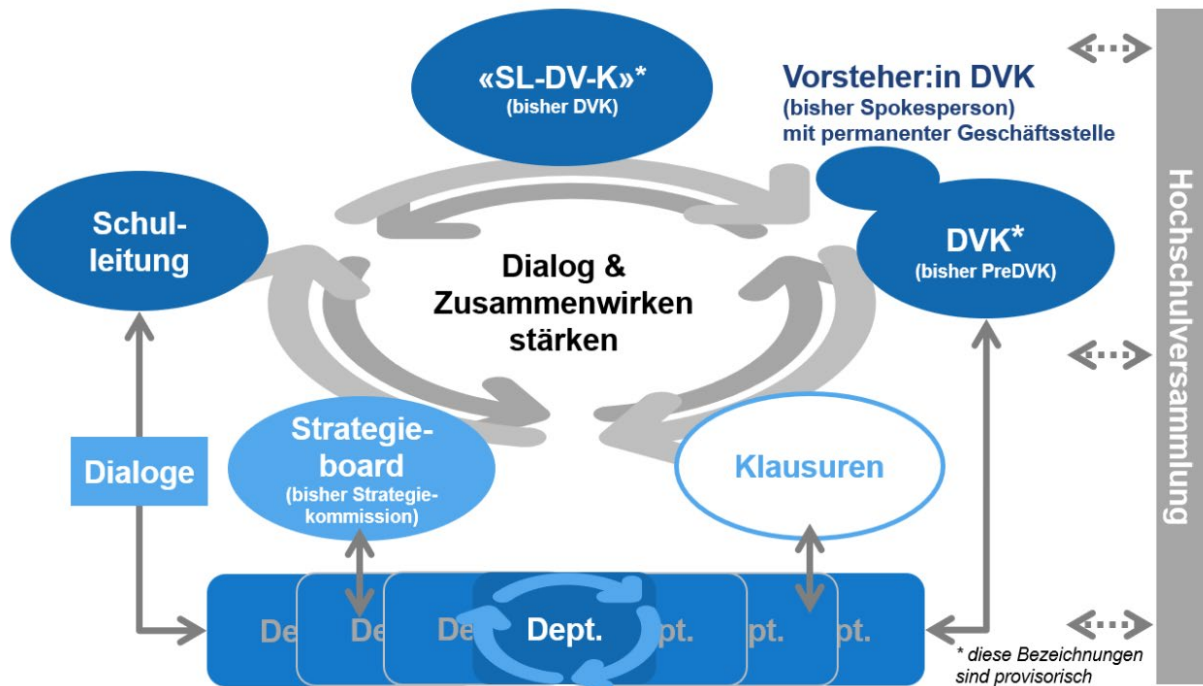


Fig. 3: Proposed governance model of ETH Zurich

The proposed evolution of the organizational structure and the according processes are one thing. To become effective, cultural topics have to be actively addressed, too. Most of all, a positive culture of dialogue between all involved parties must be strengthened and the willingness to engage in a productive discussion on decisions on the institutional level has to be nurtured.

Key aspects

- Strengthen the PreDVK to a DVK for improved coordination among the Departments
- Create continuity for the "spokesperson" of the DV's (+ provide capacity)
- Enhance the DVK to a "SL-DV-K" with joint responsibility for the agenda
- Further develop the strategy commission
- Introduce more regular retreats on both research and teaching as well as management and leadership, which serve the cross-institutional exchange and the creation of a common understanding of important topics

Proposed changes at the level of the Departments

Goals

The analysis based on the discussions with the Departments and other stakeholders identified a number of issues such as lack of continuity and governance, a big workload for the implicated persons in leading the Departments, not always optimal interactions with ETH's Central Services, poorly structured interdepartmental interaction and the same concerning interactions with the SL. For the latter two aspects the shifts above require time for the DV's to prepare strategic issues, in particular in their role as "state secretary" of the Department and a major involvement in topics of the DVK and SL-DV-K. There needs to be a shift away from operational aspects to more strategic aspects and a sharpening of the role of the DV. The four areas of concern which were generic to many themes were:

1. **Increase continuity** in departmental management – to ensure the long-term nature of business and issues and to retain knowledge within the organization
2. **Strengthen governance** in departmental management – so that difficult decisions are depersonalized, and critical issues are addressed early and pursued consistently
3. Make the **role of the DV** better defined, and more focused on content, removing some of the administrative and operational concerns to make it more appealing

4. **Strengthen the operational functions** in the departmental management – so that they are given the necessary competencies for the tasks and responsibilities and can support the departmental management more effectively and efficiently

An obvious solution, increasing the minimal duration of the mandate of the DV, was not considered ideal. The analysis from the discussions with the Departments and stakeholders conducted in Spring 2021 showed that the Departments would nevertheless like to retain academic self-governance on a rotating basis, as it increases the engagement, and professional heads or deans are not in line with the culture of ETH.

Ziele

Kontinuität in der Departementsleitung erhöhen

Governance in der Departementsleitung stärken

Das Amt der Departementsvorstehenden attraktiver gestalten

Die operativen Funktionen in der Departementsleitung stärken

Prinzipien

Prinzip 1: Departementsleitung auf das operative Geschäft ausrichten

Prinzip 2: Departementsleitung als Gremium mit Kollektiventscheid aufstellen

Prinzip 3: Departementsvorstehende auf das Amt vorbereiten

Prinzip 4: Gremien für spezifische resp. strategische Themen schaffen

Prinzip 5: Andockstellen zwischen den Departementen und Zentralen Organen etablieren

Prinzip 6: Engagement der Professor:innen in der Selbstverwaltung stärken

Fig. 4: Goals and derived principles for the organization of the departmental management

Proposed changes

1. Each Department should have a **Departementsleitung (DL)** that is organized as a lean body to primarily handle operational aspects. Strategic aspects are discussed in the PK, DK or UK and can be prepared by specific commissions (IT, Resources, Strategy, ...).
2. The DL generally makes decisions collectively. Certain specific topics and transactions can be delegated to individual DL members with the power and responsibility.

Minimum composition of the department:

- i. Head of Department (DV)
- ii. Deputy DV
- iii. Director of Studies (SD)
- iv. Department Coordinator

The focus of the DL on the operational business (principle 1) has the consequence that the **Department Coordinator becomes part of the DL with voting rights** and associated responsibility. The voting rights are distributed in such a way that the professorial members of the DL have the majority of votes. The task which remains the sole responsibility of the DV will be clarified and sharpened, also clarifying what can be delegated to reduce the workload, while still being able to take fast decisions when needed and create time to focus on more strategic aspects. The Department Coordinator assures continuity and acts as executive secretary of the DL, bringing in managerial competencies complementary to the faculty members of the DL.

3. **Department Heads (DV's) should be prepared for their term in office:** They should serve a term as Deputy Head or any other role in the DL in order to learn the functioning of the Department and of the ETH as a whole.
 - Terms in office: min. 2 years Deputy DV or other function in DL
 - Term in office as DV, min. 2 years DV (re-election possible)
 - DV onboarding: SL/VPPL organizes training for role as Deputy DV (proposal 2 x 1 day) and as DV (proposal 1 day).
4. **Create committees for specific or strategic topics:** The DK creates committees for specific or strategic topics, which are led by delegates (which can be invited to the DL to report). The DK ensures that the different stakeholders, the disciplines, and the necessary competencies are appropriately represented.
 - Existing committees according to the organizational ordinance: DK, PK, UK, Notenkonzferenz
 - Additional committees: Strategy and Resources Commissions (exists in some departments)
5. Strengthen or establish clear **“docking stations” between Departments and Central Services**. These can be between specialist (e.g. ISG) or go through a coordinator in case the topics are overarching. But there should be clarity who is responsible for what and how the pathways go. This also implies that a mirror organization will exist at the level of the Central Services (ZO). It is also important that the culture of trust can be nurtured.
6. **Strengthen the engagement of Professors in the functioning of the Departments:** All Full and Associate Professors are expected to be involved in how the Department runs, be it in the departmental management or as a leader / member of / in committees, commissions, or projects of the Department. The involvement of Professors should be made transparent and for example, reported at the PK.

The Department Heads and their groups should not experience any financial disadvantages during their term.

Summary of the proposed changes at the level of the Departments

Principles for the organization of the departmental management

<p>Prinzip 1: Departementsleitung auf das operative Geschäft ausrichten</p> <p>Die Departementsleitung (DL) ist als schlankes Gremium organisiert, um primär das operative Geschäft zu erledigen.</p> <p>Für Aufgaben ausserhalb des Tagesgeschäfts und strategische Aufgaben werden Gremien geschaffen.</p>	<p>Prinzip 4: Gremien für spezifische resp. strategische Themen schaffen</p> <p>Die Departementskonferenz schafft für spezifische resp. strategische Themen Gremien, welche durch Delegierte geführt werden.</p> <p>Die Departementsleitung stellt sicher, dass die Hochschulgruppen, die Fachrichtungen und -kompetenzen in den Gremien angemessen vertreten sind.</p>
<p>Prinzip 2: Departementsleitung als Gremium mit Kollektiventscheid aufstellen</p> <p>Die Departementsleitung (DL) entscheidet grundsätzlich kollektiv als Gremium. Definierte Einzelthemen und -geschäfte können an einzelne DL-Mitglieder mit Einzelentscheid delegiert werden.</p>	<p>Prinzip 5: Andockstellen zwischen den Departementen und Zentrale Organen etablieren</p> <p>Die Departementsleitung pflegt gemeinsam mit den Zentralen Organen Andockstellen zwischen den Schulleitungsressorts und den Departementen. Diese Andockstellen funktionieren als Single Point of Contact für die jeweiligen Themen.</p>
<p>Prinzip 3: Departementsvorstehende auf das Amt vorbereiten</p> <p>Departementsvorstehende (DV) werden auf ihr Amt vorbereitet und unterstützt, um möglichst schnell in ihr Amt hineinzuwachsen, z.B. über eine geplante DV-Laufbahn, die folgende Schritte umfasst: Nomination für die DV-Laufbahn, 1 Amtszeit als Incoming DV oder als weiteres Mitglied der Departementsleitung und mindestens 1 Amtszeit als DV.</p>	<p>Prinzip 6: Engagement der Professor:innen in der Selbstverwaltung stärken</p> <p>Von allen ordentlichen und ausserordentlichen Professor:innen wird erwartet, dass sie sich in der Selbstverwaltung des Departements engagieren – sei dies in der Departementsleitung oder als Leiter:in / Mitglied von / in Gremien, Kommissionen oder Projekten des Departements.</p> <p>Das Engagement der Professor:innen in der Selbstverwaltung wird transparent gemacht.</p>

Fig. 5: Principles for the organization of the departmental management

Cornerstones derived from the principles

<p>Minimalbesetzung der Departementsleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Departementsvorsteher:in (DV) • 1 Stellvertreter:in DV • 1 Studiendirektor:in (SD) • Departementskoordinator:in (DK) <p>Die Stimmrechte sind so verteilt, dass die professoralen Mitglieder der DL die Stimmenmehrheit haben.</p> <p>Jedes Departement verfügt über ein Departementssekretariat, das durch den/die Departementskoordinator:in geführt wird.</p>	<p>Andockstellen Departemente und Zentrale Organe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operative Andockstellen zwischen den Fachstellen der Schulleitung / Zentralen Organen und den jeweiligen Fachrollen in den Departementen etablieren • Andockstellen für übergreifende Themen von mehreren Schulleitungsressorts zu Kontaktperson in den Departementsleitungen etablieren • Eine für alle zugängliche Liste mit allen Andockstellen auf Ebene Schulleitung / Zentrale Organe und Departemente führen
<p>Laufbahn und Amtszeiten Departementsleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amtszeiten: mind. 2 Jahre Stellvertreter:in DV, mind. 2 Jahre DV (Wiederwahl möglich) • «Laufbahn»: mind. 2 Jahre Stellvertreter:in DV oder anderes Amt in der Departementsleitung, anschliessend mind. 2 Jahre DV • Vorbereitung: 2 x 1 Tag Weiterbildung für Stellvertreter:in DV, 1x 1 Tag Weiterbildung für DV 	<p>Gremien auf Stufe Departement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Gremien gemäss Organisationsverordnung: Departementskonferenz, Professorenkonferenz, Unterrichtskommission, Notenkonferenz • Zusätzliche Gremien: Strategie- und Ressourcenkommission

Fig. 6: Cornerstones derived from the principles

Summarizing: The appreciated basic organizational model of ETH Zurich is not being questioned, but further developed to keep the strengths and tackle the weaknesses.

Proposed Shifts in the Organizational Structure of ETH Zurich

The suggested changes at institutional and departmental level have the goal of

- improving mutual understanding between the institutional levels
- strengthening bidirectional exchange between the Executive Board and the Departments
- intensifying interdepartmental cooperation
- enabling consistent strategy development and implementation
- strengthening continuity, governance, and the operational functions within the Departments.

The organizational changes are accompanied by a cultural change that is part of ETH Zurich's development:

- strengthen the dialogue culture between all levels and units of the organization
- increase the responsibility and engagement not only for the own organizational unit but for ETH Zurich as whole
- establish organizational and cultural development as an important aspect of cooperation and growth

The organizational and cultural changes shall lead to more efficacy, effectiveness, and personal satisfaction for all members of the ETH Zurich community and shall assure the long-term competitiveness of this unique institution.